

WIRKUNGSBERICHT

2019

GEMEINSAM  
WIRKEN FÜR MEHR  
BILDUNGS-  
GERECHTIGKEIT

EDUCATION



# VISION

Kinder und Jugendliche haben Kompetenzen, um in einer globalisierten und digitalen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts ein erfolgreiches, selbstbestimmtes und an solidarischer Gemeinschaft orientiertes Leben zu führen. Alle haben dabei faire Chancen und Teilhabemöglichkeiten, ihr Potenzial zu entfalten und einzubringen.

# 3 FRAGEN

AN VORSTANDSPRÄSIDENTIN PROF. DR. RITA SÜSSMUTH UND AN DEN GESCHÄFTSFÜHRENDEN VORSTAND MAREK WALLENFELS



## WAS MACHT GUTE BILDUNG AUS?

**SÜSSMUTH:** Gute Bildung braucht das respektvolle und engagierte Miteinander von Schülern, Familien, Lehrerinnen und außerschulischen Akteuren. Dort wo die Handelnden bereit sind, ihre Rollen zu hinterfragen und gemeinsam mit anderen Verantwortung zu übernehmen, zeigen sich die Positivbeispiele erfolgreich gestalteter lokaler Bildungsräume und Bildungsregionen.

## EDUCATION Y STEHT FÜR MEHR CHANCENGERECHTIGKEIT. WIE STEHEN DIE CHANCEN FÜR EINE ECHTE VERÄNDERUNG?

**WALLENFELS:** Mit dem Bildungssystem von heute legen wir die Grundlage für unser Gemeinwesen der Zukunft. Wenn wir an Bildung das gesellschaftliche Versprechen für faire Aufstiegschancen knüpfen, dann müssen wir das Bildungssystem in einer gesamtgesellschaftlichen Kraftanstrengung auch offener und fairer ausgestalten.

## WIE WILL SICH EDUCATION Y IN DEN KOMMENDEN JAHREN ENTWICKELN?

**WALLENFELS:** Es bleibt beim Fokus auf systemische Veränderungen und Veränderung der Lernkultur und Lernbeziehungen. Darüber hinaus: Verstärktes Agieren in sektorenübergreifenden Bildungsverbänden. Aktive Rolle in bildungspolitischen Debatten, speziell im Diskurs zu Kinderrechten. Weiterentwicklung unserer Wirkungslogik. Kurzfristig am besten sichtbar wird unsere Unterstützung von Schulen, Familien und anderer Lernbegleiter bei der digitalen Transformation.

**SÜSSMUTH:** Wir können es uns nicht leisten, weiter so viele Kinder und Jugendliche ohne echte Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben aus der Schule zu entlassen. Es ist nicht hinnehmbar, dass die soziale Herkunft die Zukunft eines jungen Menschen vorbestimmt. EDUCATION Y wird sich mit meiner Unterstützung für Kinderrechte und das Recht auf gute Bildung einsetzen.



- 2 VISION →
- 3 3 FRAGEN AN ... →
- 5 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DIE URSACHEN →
- 8 UNSER LÖSUNGSANSATZ →
- 12 WIRKUNGSLOGIK →

## HANDLUNGSFELD FAMILIE

- 16 FAMILY-PROGRAMM –  
FAMILIE SCHAFFT CHANCEN →

## HANDLUNGSFELD SCHULE

- 28 STUFENWECHSEL →
- 33 #WIRGESTALTENSCHULE →
- 41 INITIATIVE ZUKUNFTSTRÄGER →
- 46 GET READY/  
BUDDY-PROGRAMM →
- 53 KINDERRECHTESCHULEN  
NRW →
- 60 BUDDY-PROGRAMM →
- 67 WIRTSCHAFTS.FORSCHER! →

Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf die Aktivitäten von EDUCATION Y im Geschäftsjahr 2019 (1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019). Er wurde am 30. September 2020 gemäß den Empfehlungen des Social Reporting Standards (2014) fertiggestellt.

### Verantwortlich :

Geschäftsführender Vorstand:

Marek Wallenfels,

[marek.wallenfels@education-y.de](mailto:marek.wallenfels@education-y.de) →

Geschäftsführerin Personal und Finanzen: Sandra Budke,

[sandra.budke@education-y.de](mailto:sandra.budke@education-y.de) →

Konzeption und redaktionelle Leitung:

Mira Sin, [mira.sin@education-y.de](mailto:mira.sin@education-y.de) →

## HANDLUNGSFELD DIGITALES

- 75 PACEMAKER INITIATIVE –  
SCHRITTMACHER FÜR  
DIGITALE SCHULEN →

- 84 ORGANISATIONS-  
STRUKTUR UND TEAM →
- 85 HANDELNDE PERSONEN →
- 88 PARTNERSCHAFTEN,  
KOOPERATIONEN UND  
NETZWERKE →
- 90 GOVERNANCE DER  
ORGANISATION
- 92 FINANZEN →
- 99 ENGAGEMENT-  
PARTNERSCHAFTEN →
- 102 IMPRESSUM →

## TEIL A

# DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DIE URSACHEN

In der Corona-Pandemie sind deutlich wie selten zuvor Chancenungleichheit und Bildungsungerechtigkeit des Bildungssystems zutage getreten:

- Bildungserfolg hängt noch immer von der sozialen Herkunft ab.
- Das Bildungssystem selektiert früh und ist nicht durchlässig.
- Es bereitet Kinder und Jugendliche weder auf komplexe, unvorhersehbare Herausforderungen vor, noch ist es selbst den Herausforderungen gewachsen.

## AUSMASS DER HERAUSFORDERUNGEN

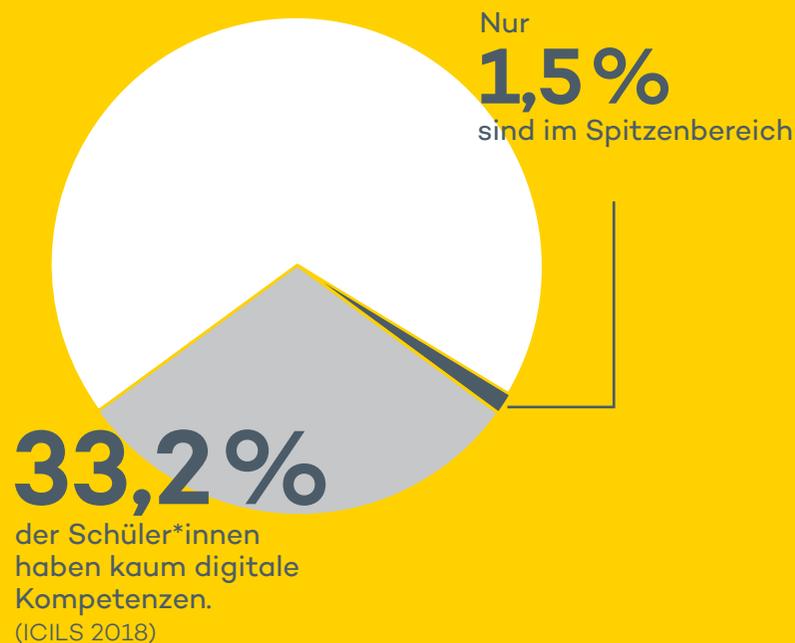
Dem deutschen Bildungssystem gelingt es nicht, Chancengerechtigkeit herzustellen und bestehende Bildungsunterschiede auszugleichen (Vgl. u. a. PISA 2018)<sup>1</sup>. Im internationalen Vergleich zeigen sich deutsche Schulen schlecht gerüstet für den digitalen Wandel und einen zeitgemäßen Unterricht. Bei den digitalen Kompetenzen haben Schüler\*innen in Deutschland großen Nachholbedarf (vgl. ICILS 2018)<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> <https://www.tum.de/nc/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/35806/> → Ein Beispiel für herkunftsabhängige Effekte auf Lernleistungen aus der PISA Studie: Der Leistungsunterschied im Bereich Lesekompetenz zwischen Schüler\*innen mit günstigem sozioökonomischem Hintergrund und solchen mit ungünstigem Hintergrund ist in Deutschland beträchtlich und hat sich seit 2009 um 9 Prozentpunkte ausgeweitet. Die privilegiertesten 25% der Schüler\*innen haben gegenüber den sozioökonomisch am stärksten benachteiligten 25% einen Leistungsvorsprung von 113 Punkten.

<sup>2</sup> [https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/fakultaet/Institute/erziehungswissenschaft/Schulpaedagogik/ICILS\\_2018\\_Deutschland\\_Presseinformation.pdf](https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/fakultaet/Institute/erziehungswissenschaft/Schulpaedagogik/ICILS_2018_Deutschland_Presseinformation.pdf) →

Das segmentierte deutsche Bildungssystem gilt als ein Verstärker von Bildungsungerechtigkeit, insbesondere an den Übergängen. Unumstritten ist die Bedeutung des Eintritts in das formale Schulsystem für Kinder und ihre Familien für eine erfolgreiche Lernbiografie.<sup>3</sup> Der (frühe) Übergang in die weiterführende Schule hat langfristige Auswirkungen auf die Bildungsbiografie. In vielen Städten ist die Schulabbruchquote erschreckend hoch.<sup>4</sup>

## Kaum digitale Kompetenzen



## Schulabbrecherquote



<sup>3</sup> Weiterführende Informationen und Studien z.B. auf den Seiten des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung:

<https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=439:uebergang-kita-grundschule-nifbethemenheft-14> →

<sup>4</sup> Caritas Studie 2019: <https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/kinderundjugendliche/bildungschancen/karte-2019> →

In einer Welt mit großen sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen stellt sich die Frage, welche Kompetenzen Schüler\*innen benötigen, um resilient und verantwortungsvoll damit umgehen zu können.<sup>5</sup>



## DIE FOLGEN

Schüler\*innen aus bildungsfernen Schichten werden gleich mehrfach benachteiligt: Sie erfahren im Elternhaus weniger lernförderliche Unterstützung und wechseln häufiger auf weniger anspruchsvolle Schulformen, wo sie weniger lernförderliche Entwicklungsmilieus vorfinden. Der spätere Bildungsabschluss ist eng verknüpft mit der sozio-ökonomischen Position als Erwachsener in der Gesellschaft.<sup>6</sup>



## BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

Viele Organisationen, die sich des vielschichtigen Problems der Bildungsungerechtigkeit und deren Auswirkungen annehmen, verfolgen einfache, gut nachvollziehbare Ansätze bedingt durch die Konzentration auf ein Programm.

<sup>5</sup> Siehe dazu die umfassenden Konzepte des OECD Projekts ‚The Future of Education and Skills 2030‘: <http://www.oecd.org/education/2030-project/> 

<sup>6</sup> Siehe hierzu z.B.: [https://www.gew-nrw.de/fileadmin/user\\_upload/Themen\\_Wissen\\_PDFs/Bildung\\_Soziales\\_PDFs/Bildungsgerechtigkeit\\_PDFs/Moeller\\_Primaere\\_und\\_sekundaere\\_Herkunftseffekte.pdf](https://www.gew-nrw.de/fileadmin/user_upload/Themen_Wissen_PDFs/Bildung_Soziales_PDFs/Bildungsgerechtigkeit_PDFs/Moeller_Primaere_und_sekundaere_Herkunftseffekte.pdf) 



Dies sind neben den Kernkompetenzen Kompetenzen im sozial-emotionalen, im digitalen und zunehmend im ökologischen und ökonomischen Bereich. Diese sind Grundlage für ‚Transformationskompetenzen‘: das Schaffen neuer Werte, das Aushalten und Lösen von Spannungen und die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln, um Herausforderungen überwinden und diese zum Positiven gestalten können

(Resilienz). EDUCATION Y hat als einer von fünf zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland und zusammen mit über 200 Teilnehmenden aus über 40 Ländern den OECD-Lernkompass mitentwickelt.<sup>9</sup> Eine Vielzahl der dort verbrieften Konzepte finden sich bereits in der Arbeit von EDUCATION Y. Der OECD-Lernkompass gibt uns auch Orientierung bei Neu- und Weiterentwicklungen.

## 2. Von zentraler Bedeutung ist auch die Frage, wie Schüler\*innen lernen sollen, um zu Gestalter\*innen ihrer Lebensumwelt zu werden?

Schüler\*innen sollen als Subjekte ihres eigenen Lernens gefördert werden. So werden aus ihnen mündige Bürger\*innen, die mutig sind und sich für das Gemeinwohl engagieren. Als solche handeln und entscheiden sie selbstbestimmt, wählen verantwortungsvoll und übernehmen eine aktive Rolle in der eigenen Bildung (vgl. ‚Student Agency‘, OECD-Lernkompass).<sup>10</sup>

Das gemeinsame Gestalten von Lehrer\*innen und Schüler\*innen im Lehr- und Lernprozess, die Mitwirkung von Eltern und des kommunalen Umfelds sowie auf Landesebene berücksichtigen wir von Beginn an in unserer Programmlogik (vgl. ‚Co-Agency‘, OECD-Lernkompass).<sup>11</sup>

<sup>9</sup> Die zivilgesellschaftlichen Partner: Bertelsmann Stiftung, Deutsche Telekom Stiftung, Siemens Stiftung, Global Goals Curriculum e.V. und EDUCATION Y.

<sup>10</sup> Selbstgesteuertes, selbstwirksames Lernen ist Voraussetzung für die og. Bereiche des Kompetenzerwerbs. Zum Konzept der Student Agency: [http://www.oecd.org/education/2030-project/teaching-andlearning/learning/student-agency/Student\\_Agency\\_for\\_2030\\_concept\\_note.pdf](http://www.oecd.org/education/2030-project/teaching-andlearning/learning/student-agency/Student_Agency_for_2030_concept_note.pdf) ➔

<sup>11</sup> Zum Konzept der ‚Co-Agency‘: [http://www.oecd.org/education/2030-project/teaching-andlearning/learning/student-agency/Student\\_Agency\\_for\\_2030\\_concept\\_note.pdf](http://www.oecd.org/education/2030-project/teaching-andlearning/learning/student-agency/Student_Agency_for_2030_concept_note.pdf) ➔

# SYSTEMISCH WIRKEN, ...

Unsere Arbeit ist im Unterschied zu vielen anderen Angeboten auf nachhaltige systemische Wirkung ausgelegt. Wir möchten auch dann noch wirksam sein, wenn unsere Begleitung vor Ort beendet ist. Dazu arbeiten wir mit pädagogischen Fach- und Führungskräften und mit Eltern zusammen.

# „GEMEINSAM WIRKEN“ ...

Bildungsungerechtigkeit ist wie viele der heutigen Herausforderungen so komplex, dass sie am besten durch sektorenübergreifende Zusammenarbeit bewältigt werden kann. Wir arbeiten in unseren Programmen in unterschiedlichen Dimensionen von ‚Gemeinsam Wirken‘ mit Kommunen, Ministerien, Wirtschaft und Hochschulen zusammen, um Wirkung zu maximieren und Nachhaltigkeit zu sichern.

# ... IN WIRKSAMER PARTNERSCHAFT

Im ‚Gemeinsam Wirken‘ bringen Multistakeholder ihre Ressourcen und Kompetenzen zusammen. Ein Erfolgsmerkmal von Wirkungsverbänden ist die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit unterschiedlicher Partner\*innen. Wir übernehmen immer häufiger das Partner-Management. Hierbei orientieren wir uns an den Leitlinien der ‚The Partnering Initiative‘, Oxford, und arbeiten zusätzlich mit externen Expert\*innen an professionellen Partnerstrukturen und -Beziehungen mit dem Ziel dauerhaft wirksamer Kooperationen.<sup>12</sup>



## Zivilgesellschaftlicher Partner der OECD

Zusammen mit Bertelsmann Stiftung, Deutsche Telekom Stiftung, Global Goals Curriculum e.V. und Siemens Stiftung sind wir einer von fünf zivilgesellschaftlichen Partnern beim OECD Bildungsprojekt ‚The Future of Education and Skills 2030‘. Unsere Mitarbeit gibt uns die Chance, Bildung und Lernen für die Zukunft mitzugestalten und zu verändern. Viele der dort entwickelten Konzepte finden sich bereits in unserer Arbeit wieder.

<sup>12</sup> Mehr Informationen zur ‚The Partnering Initiative‘: <https://thepartneringinitiative.org/> →

# WIRKUNGSLOGIK

## UNSERE STRATEGIE IM ÜBERBLICK

### ZIELGRUPPEN:

**Kinder und Jugendliche,  
begleitende Erwachsene**

### **Wir befähigen und unterstützen unsere Zielgruppen**

- ✓ Räume für Selbstwirksamkeitserfahrung zu schaffen
- ✓ Sich für ein partizipatives Bildungssystem einzusetzen
- ✓ Potenzialentfaltende pädagogische Beziehungen (weiter) zu entwickeln
- ✓ Anlässe für Kollaborationen aktiv zu gestalten

Als zivilgesellschaftlicher Partner der OECD entwickeln wir kompetenzorientierte Konzepte zur Innovation von Bildungssystemen.

**IMPACT**

**OUTCOME**

**OUTPUT**

**INPUT**

**EDUCATION Y strebt die innovative Veränderung des Bildungssektors an:** Damit Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft Kompetenzen für das 21. Jahrhundert erwerben können, setzen wir systementwickelnde Impulse in den Bildungssektor. Kinder und Jugendliche sind unserer Vision entsprechend somit in der Lage, ihr Leben potenzialentfaltend und im Sinne ihres individuellen Wohlbefindens zu gestalten. Zugleich setzen sie sich aktiv für das gesellschaftliche Wohlbefinden ein (**Well-Being, OECD 2030**).

**Unsere pädagogischen Formate sind Lern- und Erfahrungsraum und transferieren Innovation in die Praxis.** Sie vermitteln Gelingensbedingungen für Erfahrungslernen, Beziehungsgestaltung, Ressourcenorientierung, Partizipation, Selbstwirksamkeit, Reflexion.

**Unsere ambitionierten Programme setzen Expertise und tragfähige Strukturen voraus:**

- ✓ Innovative und zukunftsbejahende Haltung
- ✓ Finanzielle Ressourcen von Stiftungen, Unternehmen sowie von öffentlicher Seite
- ✓ Strukturelle, sektorenübergreifende Vernetzung und Kooperation vor Ort

DAZU SIND WIR IN DREI  
HANDLUNGSFELDERN TÄTIG

## HANDLUNGSFELD FAMILIE

---

FAMILY  
PROGRAMM

FAMILIE SCHAFFT  
CHANCEN

## HANDLUNGSFELD SCHULE

---

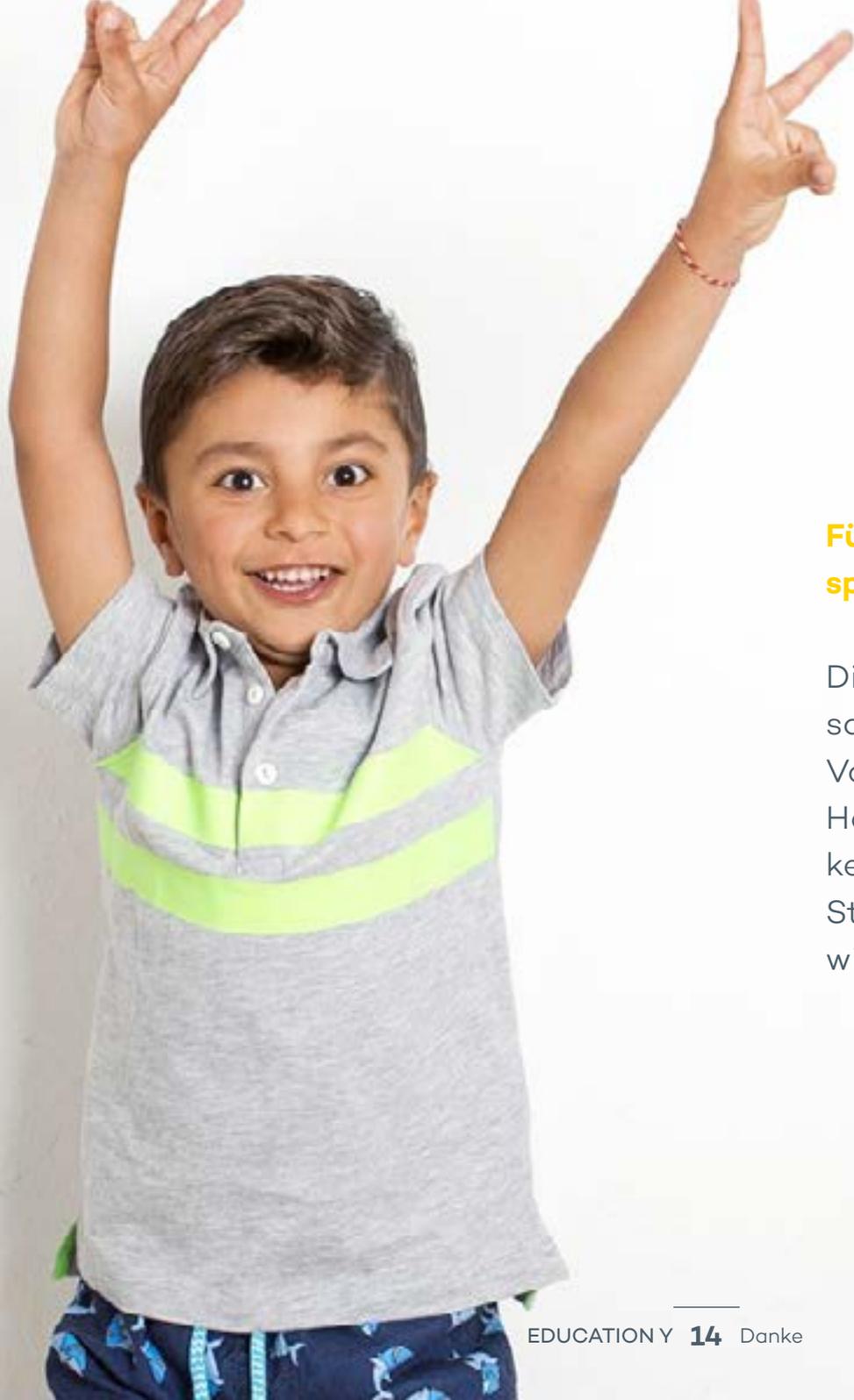
STUFENWECHSEL  
#WIRGESTALTENSCHULE  
INITIATIVE ZUKUNFTSTRÄGER  
GET READY/BUDDY-PROGRAMM  
KINDERRECHTESCHULEN NRW  
BUDDY-PROGRAMM  
WIRTSCHAFTS.FORSCHER!

## HANDLUNGSFELD DIGITALES

PACEMAKER

---

SCHRITTMACHER FÜR  
DIGITALE SCHULEN



**Für institutionelle Förderung danken wir  
speziell diesen Engagement-Partner\*innen:**

Die stetige Weiterentwicklung unserer Organisation wird insbesondere ermöglicht durch die Vodafone Stiftung Deutschland, Initiator und Hauptförderer von EDUCATION Y. Ebenso danken wir Eleven gGmbH und Kompetenz-Center Stiftungen der Stadtparkasse Düsseldorf sowie der Stadt Düsseldorf.



## HANDLUNGSFELD FAMILIE

In Deutschland ist die Familie noch immer die wichtigste Bildungsinstanz. Zahlreiche Studien belegen, dass der Bildungserfolg von Kindern bis zu zwei Dritteln von der sozialen Herkunft abhängt. Wie die Schule stehen auch Eltern vor der Herausforderung, ihren Kindern die bestmöglichen Startbedingungen in eine immer dynamischere Welt zu geben. Bildungsbenachteiligung entsteht v.a. an den Übergängen. Im Handlungsfeld Familie konzentrieren wir uns daher auf den Übergang von der Kita in die Grundschule.

# FAMILY-PROGRAMM

## FAMILIE SCHAFFT CHANCEN

Das familY-Programm unterstützt Eltern von Vorschulkindern bei der Begleitung des Übergangs von der Kita in die Grundschule und schafft damit gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie. Es richtet sich an alle Eltern, insbesondere an jene, die wenig, schlechte oder keine Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem haben. Die Eltern erreichen wir über einen Multiplikator\*innen-Ansatz. Das familY-Programm basiert auf einer Expertise ➔ von Prof. Dr. Anne Sliwka, Heidelberg.

### Ziele sind:

- die Förderung der Bildungskompetenzen von Eltern von Vorschulkindern
- die Verbesserung von familiären Lernausgangsbedingungen
- die Erhöhung von Bildungsgerechtigkeit für benachteiligte Kinder



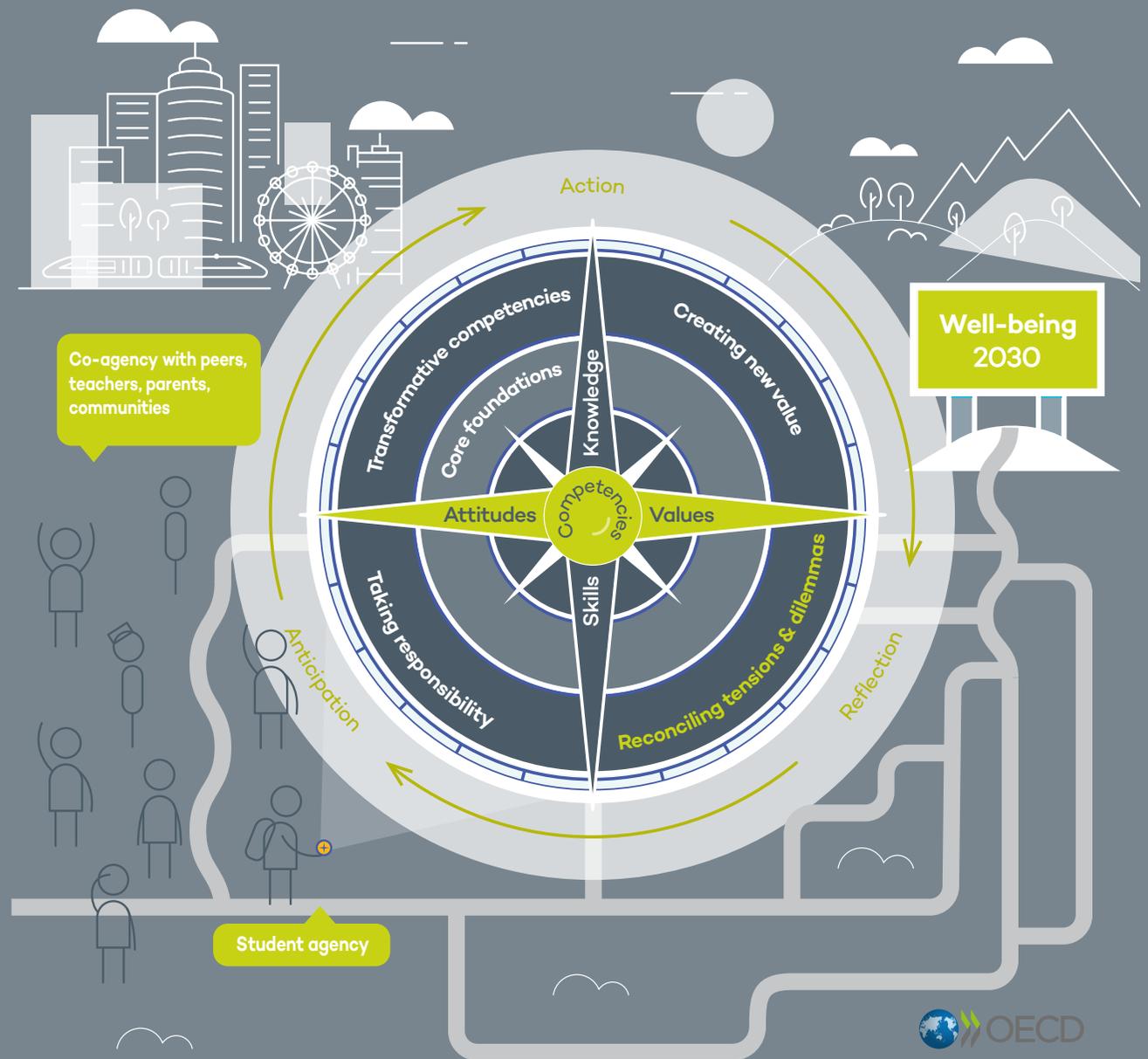
FAMILY  
PROGRAMM

Um zu verdeutlichen, welche Bereiche das family-Programm besonders unterstützt, haben wir die relevanten Bereiche im „OECD-Lernkompass“ grün markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD-Lernkompass“ wird von uns zusammen mit den anderen vier zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland koordiniert.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.education-y.de](http://www.education-y.de) →



„Das family-Programm ist ein gutes Konzept, um Bildungschancen von Kindern zu verbessern. Besonders positiv ist, dass es bereits am Übergang von der Kita in die Schule ansetzt und die ganze Familie in den Blick nimmt.“

Sandra Scheeres,  
Senatorin für Bildung, Jugend  
und Familie, Berlin

## LEISTUNGEN

- Pädagogische Fachkräfte aus Kita, Grundschule und Familienbildung sowie Ehrenamtliche aus der Sozial-, Jugend- und Migrationsarbeit werden über ca. zehn Monate zu familY-Begleiter\*innen qualifiziert. Dies umfasst auch erstmalig die Leitung einer Elterngruppe.
- In den Elterntreffen, die keine Schriftsprachkenntnisse voraussetzen, reflektieren Eltern ihre Rolle als Bildungsbegleiter\*innen ihrer Kinder. Zuhause vertiefen sie die Themen alltagsnah mit ihren Kindern. Dauer: ca. acht Monate rund um den Schuleintritt.

## ZIELGRUPPEN

- Pädagogische Fachkräfte aus Kita, Grundschule, Familienbildung sowie Ehrenamtliche aus der Sozial-, Jugend- und Migrationsarbeit
- Eltern von Vorschulkindern
- insbesondere Eltern mit geringen, schlechten oder keinen Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem (auch Vorschul-eltern, deren Kinder keine Kita besuchen sowie Eltern mit Fluchterfahrung)
- Kinder am Übergang Kita-Grundschule
- Für die Umsetzung und Implementierung des familY-Programms arbeitet EDUCATION Y mit kommunalen Kooperationspartner\*innen zusammen, wie Jugendämter, Kommunale Integrationszentren, Wohlfahrtsverbände u.a.

## WIRKUNGSZIELE

- Die Kinder, deren Eltern am familY-Programm teilgenommen haben, erleben den Übergang Kita-Grundschule positiv. Sie entfalten ihre emotionalen, sozialen und kognitiven Kompetenzen.
- Die Eltern gestalten den Übergang Kita-Grundschule kompetent, verinnerlichen ihre Rolle als Lernbegleiter\*innen und integrieren sie in ihren Alltag. Sie wirken an der Schule in Gremien mit und unterstützen sich auch nach den Treffen gegenseitig.
- Die pädagogischen Fachkräfte erweitern ihre Kompetenzen in der Begleitung von Eltern und Kindern: Sie können Eltern unterstützen, haben ihre eigene professionelle Rolle reflektiert und wirken als Multiplikator\*innen in ihre Einrichtungen hinein.
- Die lokalen Kooperationspartner entwickeln ein vertieftes Verständnis der Bedeutung von Familie als Bildungsinstitution und sind in der Lage, familY eigenständig in ihren Strukturen weiterzuführen.

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**531.699 €**

Personalkosten

**63.868 €**

Honorare

**88.759 €**

Sonstige Kosten

---

**684.326 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

**Aktive Durchführung des familY-Programms an 16 Standorten mit insgesamt 196 pädagogischen Fachkräften:**

- ✓ An sechs der 16 Standorte haben wir das familY-Programm erstmalig angeboten.
- ✓ An fünf der 16 Standorte haben wir das familY-Programm weitergeführt.
- ✓ An fünf der 16 Standorte haben wir das familY-Programm abgeschlossen und an den Kooperationspartner übergeben.
- ✓ An 10 der 16 Standorte wurden Qualifizierungsrunden abgeschlossen: Zertifizierung von 142 neuen Fachkräften zu familY-Begleiter\*innen: Diese führten insgesamt 70 familY-Elterngruppen durch und erreichten dabei 460 Eltern.

→ **ca. 776 erreichte Eltern\***

# ERZIELTE WIRKUNGEN

Die Ergebnisse des 'Outcome Reportings' zeigen, dass familyY zu einem gelingenden Schulstart beiträgt:

## ZIELGRUPPE ELTERN

familyY hilft Eltern bei der Vorbereitung auf die Grundschulzeit:

95,2 % \*\*

familyY fördert die Selbstreflexion der Eltern:

88 % \*

familyY hilft Eltern dabei, die Kinder beim Lernen zu unterstützen:

90,2 % \*\*

Eltern würden familyY weiterempfehlen:

91,6 % \*\*

Eltern empfinden den Austausch mit anderen Eltern als hilfreich:

95,9 % \*\*

Die Eltern nehmen mit Freude teil:

86 % \*

Eltern fühlen sich durch familyY sicherer:

84 % \*

familyY erleichtert Eltern, die nur wenig Erfahrung mit dem (deutschen) Schulsystem haben, den Einstieg ins Schulleben:

94 %

\* positive und tendenziell positive Rückmeldung aus dem Fragebogen für familyY-Begleiter\*innen

\*\* positive und tendenziell positive Rückmeldung aus dem Fragebogen für Eltern

# ERZIELTE WIRKUNGEN

## ZIELGRUPPE KINDER

Das Selbstvertrauen des Kindes konnte gestärkt werden:

67,9 %\*\*

Die Anwendung des Gelernten/Erarbeiteten im Alltag führt zu positiven Veränderungen bei den Kindern:

72,9 %\*\*

## ZIELGRUPPE FAMILY-BEGLEITER\*INNEN (KURZ: FB)

fB wissen besser, wie sie Eltern am Übergang Kita-Schule begleiten können:

98 %\*

fB haben durch family noch etwas über den Umgang mit Eltern gelernt:

74 %\*

Die Beziehung zu den Eltern hat sich positiv verändert:

82 %\*

fB würden family wieder durchführen:

88 %\*

\* positive und tendenziell positive Rückmeldung aus dem Fragebogen für family-Begleiter\*innen

\*\* positive und tendenziell positive Rückmeldung aus dem Fragebogen für Eltern

# STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

- **Spezifizierung der mittel- und langfristigen Wirkungsziele** sowie der Ziele der neuen Module zur Nutzung digitaler Medien.
- **Entwicklung eines wirkungsorientierten Ansatzes** zur Optimierung des gemeinsamen Wirkens mit den Partnerorganisationen an den Standorten.
- **Konzeption und Durchführung von Partnering-Workshops** mit neuen Kooperationspartner\*innen (gemeinsam mit einer Associate der ‚Partnering Initiative, Oxford‘).
- **Regelmäßige Telefoninterviews zu Qualität** und Verlauf der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner\*innen.
- **Weitere Maßnahmen**, wie z.B. Fragebögen, Netzwerk- und Reflexionstreffen, Bilanztage, Hospitationen



# DIE STANDORTE IM DETAIL

- neu begonnen
- 2019 weitergeführt
- 2019 abgeschlossen bzw. in ein neues Programmformat überführt
- ⊛ Programm in den Vorjahren an die lokalen Partner übergeben.



**Das familyY-Programm  
ist bundesweit an  
27 Standorten vertreten.**

Die zertifizierten familyY-Begleiter\*innen aus den ver-  
stetigten Standorten führen größtenteils weiterhin  
Elterngruppen durch, insgesamt 29 Elterngruppen in 2019

„family hat mir soviel geholfen.  
Ich weiß jetzt, wie ich mit  
meinem Sohn lernen kann –  
spielerisch, ohne Druck.“

Sara H.



© F.A.Z.-Foto/Hannah Aders

# AUSBLICK

- Aktive Begleitung von 12 family-Standorten, davon 6 neue Standorte
- Pilotierung der neu entwickelten Module zur digitalen Souveränität/digitale Mediennutzung
- Implementierung neuer Erhebungsinstrumente zur Analyse mittel- und langfristiger Wirkungen des Programms
- Weiterentwicklung des digitalen Angebots, u.a. Online-Austausch-Formate
- Programm-Erweiterung um die Zielgruppen ‚Familien mit Zuwanderungserfahrung‘ und ‚ohne Kitaplatz‘, Bereicherung um Themen der vorurteilsbewussten Bildungsarbeit
- Weiterentwicklung der Verstetigungs-Strategie sowie des Partnering-Prozesses für den Aufbau und die Pflege unserer Kooperationen
- Aufbau weiterer Standorte

## Für die Förderung des family-Programms danken wir speziell diesen Engagement-Partner\*innen:

SKala-Initiative, Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration NRW, STIFTUNG Sparda Bank Hannover, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin, RAG-Stiftung, Software AG Stiftung, Deutschland rundet auf, Vodafone Stiftung Deutschland. Im Quartier Pankstrasse, Berlin-Mitte, wird family durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programm Sozialer Zusammenhalt gefördert.



A group of five diverse young people (three boys and two girls) are running happily towards the camera in front of a school building. They are dressed in casual clothing, and the scene is bright and energetic. The right side of the image is overlaid with a large red triangle containing white text.

## HANDLUNGSFELD SCHULE

Unsere Programme machen durch eine systemische und wirkungsorientierte Arbeit an und mit Schulen diese zu zentralen Orten für den Erwerb emotionaler, sozialer und kognitiver Kompetenzen und unmittelbar gelebter demokratischer Werte. An diesen Orten können Kinder und Jugendliche Kompetenzen für das fortschreitende 21. Jahrhundert erwerben und eigene kreative Lösungen entwickeln. Das Thema Digitales an Schule hat eine herausragende Bedeutung, daher behandeln wir es in einem eigenen Handlungsfeld. ➔

Herkunftsbedingte Bildungsbenachteiligung entsteht insbesondere an den 'Gelenkstellen' von Bildungsbiografien, den Übergängen. Daher setzen wir hier einen Schwerpunkt.

Unsere weiteren Programme zielen auf den Erwerb von Kompetenzen, um den komplexen globalen Herausforderungen einer sich ständig verändernden Umwelt gewachsen zu sein und ihnen resilient begegnen zu können.

# STUFENWECHSEL

Der Übergang von der Grund- in die weiterführende Schule ist entscheidend für die Bildungsbiografie und hat Auswirkungen auf das spätere Leben als Erwachsene\*r. Kinder sollen den Übergang als positiven Veränderungsprozess erleben. Wichtig dafür sind ein (schulbezogenes) positives Selbstkonzept, Selbstwirksamkeitsüberzeugung sowie persönliche und soziale Kompetenzen.

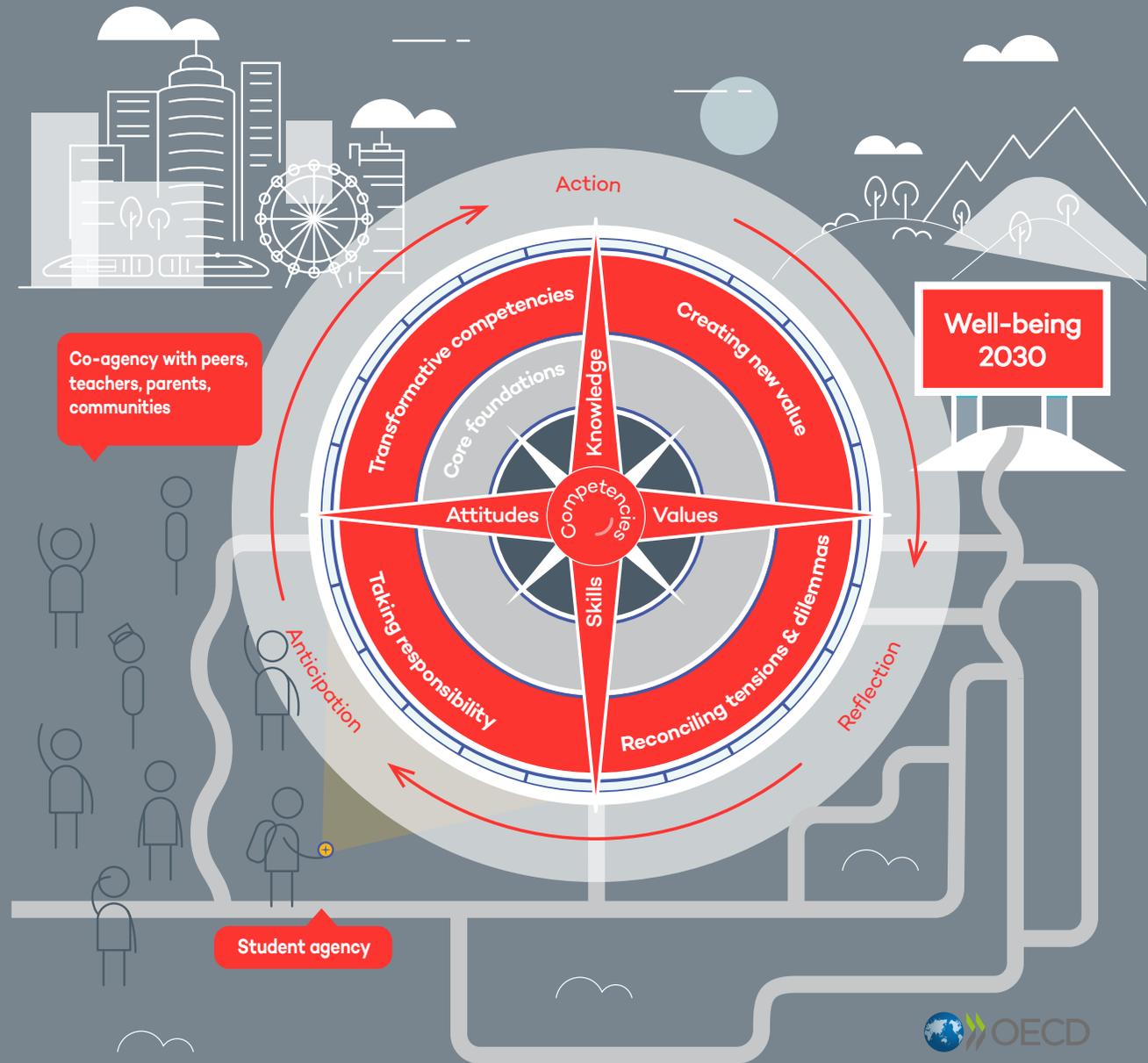
Der Fokus des Projekts Stufenwechsel (2018-2019) liegt in der Vernetzung der Grund- und weiterführenden Schulen sowie auf der Stärkung der Kompetenzen der Kinder.



Um zu verdeutlichen, auf welche Bereiche das Programm Stufenwechsel besonders einzahlt, sind die relevanten Felder im „OECD-Lernkompass“ rot markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD-Lernkompass“ wird von uns zusammen mit den anderen vier zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland koordiniert. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.education-y.de](http://www.education-y.de) ➔



## LEISTUNGEN

- Weiterbildung von bis zu 3 pädagogischen Fachkräften / Schule über einen Zeitraum von bis zu 4 Netzwerktagungen zur partizipativen Übergangsbegleitung.
- In lebensweltorientierten Praxisprojekten zum Übergang erwerben die Kinder die Kompetenzen, um souverän und mit einem positiven (schulbezogenen) Selbstkonzept mit diesem Stufenwechsel umgehen und zukünftige Anforderungen gut meistern zu können.

---

## ZIELGRUPPEN

- Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal von Grundschulen und weiterführenden Schulen
- Schüler\*innen am Übergang von Grund- zur weiterführenden Schule

## WIRKUNGSZIELE

### LEHRENDE:

- erkennen, dass Schüler\*innen Expert\*innen für ihre Bedürfnisse im Hinblick auf den Übergang sind und nehmen deren Erwartungen und Befürchtungen ernst
- unterstützen die Schüler\*innen, z.B. mit Projekten den Übergang als aktives und beteiligtes Subjekt zu erleben (Coach-Haltung)
- erhalten Expertise über gelebte und gelingende Partizipation im Schulalltag

### SCHÜLER\*INNEN:

- können zum Thema Übergang Projekte initiieren, die ihren Bedürfnissen entsprechen
- nehmen eine aktive Rolle in der Gestaltung des Übergangs ein
- erleben Vertrauen seitens der Erwachsenen in ihrer Rolle als Expert\*innen für den eigenen Übergang

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**25.444,73 €**  
Personalkosten

**0,00 €**  
Honorare  
freie Trainer\*innen

**3.461,07 €**  
Sonstige Kosten

---

**28.905,80 €**  
gesamt

---

## ERBRACHTLE LEISTUNGEN

- ✓ 2 Netzwerkgruppen in Düsseldorf: 6 Schulen in D-Pempelfort, 5 Schulen in D-Gerresheim
- ✓ Durchführung von insgesamt 7 Netzwerktagungen
- ✓ Regelmäßiger Austausch mit dem Düsseldorfer Bildungsbüro
- ✓ Teilnahme an den Arbeitsgruppentreffen zum Übergang P-Sek I des Schulverwaltungsamt Düsseldorf

## ERZIELTE WIRKUNG

Das Programm Stufenwechsel in Düsseldorf wurde auf Grundlage der Erkenntnisse im Modellprojekt Stufenwechsel (2015-2017) und im Anschluss an dieses aufgesetzt. Die Ergebnisse des umfangreichen summativen Outcome Reportings innerhalb des Modellprojekts legen ähnlich positive Ergebnisse in Düsseldorf nahe (vgl. Abschlussbroschüre Stufenwechsel 2018) →

## **STANDORT**

Düsseldorf

## **KOOPERATIONSPARTNER**

Bildungsbüro Düsseldorf,  
Schulverwaltungsamt Düsseldorf

**Wir danken unserem  
Engagement-Partner:**

Wübben Stiftung

# #WirGestaltenSchule

PILOTPROJEKT ZUR VERBESSERUNG DER  
HERKUNFTSUNABHÄNGIGEN BILDUNGSGERECHTIGKEIT

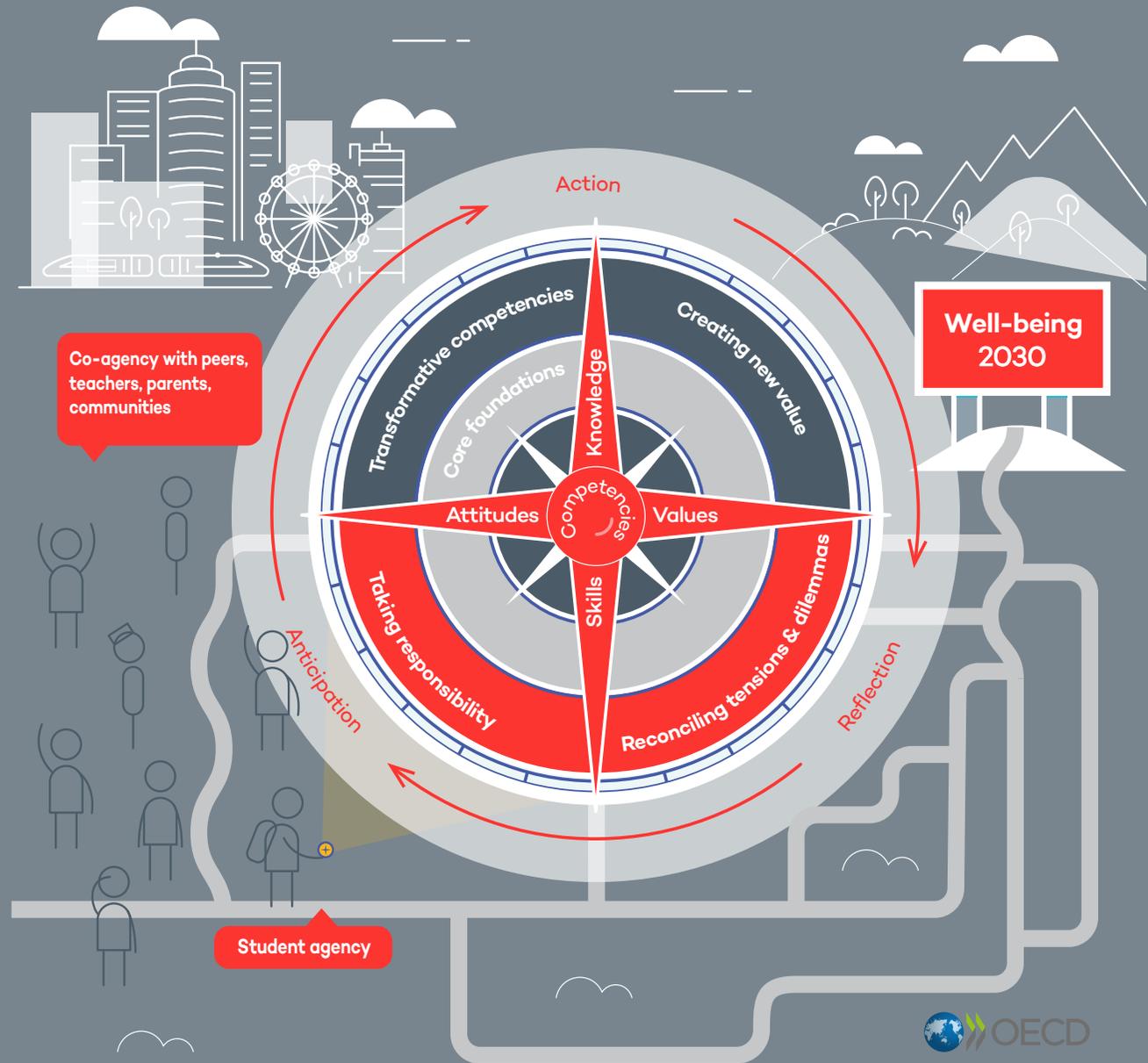
Ludwigshafen ist die Stadt mit den bundesweit höchsten Schulabbruchquoten in Rheinland-Pfalz. Ziel von #WirGestaltenSchule ist es, Ludwigshafener Schüler\*innen mit ihren individuellen Potenzialen zu fördern und in ihrem Übergang in das Ausbildungssystem und die spätere Berufstätigkeit zu unterstützen. Durch nachhaltige Schulentwicklungsprozesse und -konzepte sollen vor allem die Chancen von Heranwachsenden mit potenzieller Bildungsbenachteiligung verbessert werden.



Um zu verdeutlichen, auf welche Bereiche #WirGestaltenSchule besonders einzahlt, sind die relevanten Felder im „OECD-Lernkompass“ rot markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD-Lernkompass“ wird von uns zusammen mit den anderen vier zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland koordiniert. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.education-y.de](http://www.education-y.de) ➔





„Die heutigen Anforderungen an Schule können ohne Vernetzung nicht mehr erfüllt werden. Netzwerke werden im Bildungssystem zunehmend als Innovationsstrategie genutzt, deshalb bin ich sehr froh, dass unsere Schule Pilotschule bei #WirGestaltenSchule ist.“

Roland Sawadski,  
Schulleiter Albert-Einstein-Grund- und  
Realschule plus Ludwigshafen

## LEISTUNGEN

- Begleitung und Unterstützung der Schulen bei der Umsetzung und Implementierung des Schulentwicklungsprozesses (Bedarfsanalyse, Entwicklung einer Theory of Change, Maßnahmenauswahl, Implementierung, Wirkungsanalyse)
- Steuerung und Koordination verschiedener Maßnahmenträger\*innen
- Implementierung und Koordination des Steuerungskreises für das Gesamtprojekt
- Wirkungsanalyse und -steuerung im Gesamtprojekt

## ZIELGRUPPEN

- 
- Schüler\*innen
  - Lehrkräfte
  - Schulleitung
  - Eltern
- 

## WIRKUNGSZIELE

- Die Schüler\*innen erreichen die persönliche und fachliche Ausbildungsreife, erfahren Selbstwirksamkeit und bringen sich aktiv in die Gestaltung ihrer Schule ein. Sie erlernen die Kernkompetenzen des 21. Jahrhunderts (Lern- und Berufskompetenz, Innovationskompetenz, Informations- und Computerkenntnisse und -Befähigung).
  - Lehrer\*innen gehen erfolgreich mit der Komplexität von heterogenen Klassenverbänden um und setzen ihre Ressourcen optimal ein.
  - Die Schulleitung ist in der Lage, die Ressourcen der Schule einzusetzen, um einen potenzialentfaltenden und lebensweltorientierten Lernort zu schaffen.
  - Eltern können sich im Bildungssystem orientieren, bringen sich in den Schulalltag ein und begleiten ihre Kinder aktiv.
- 
- **Es gibt insgesamt mehr herkunftsunabhängige Bildungsgerechtigkeit und soziale Durchlässigkeit in Schulen der Metropolregion Rhein-Neckar.**
  - **Es existiert ein verbessertes Fachkräftemanagement in der Region und das soziale Unterstützungssystem ist entlastet.**

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**107.003,83 €**

Personalkosten

**111.622,34 €**

Honorare  
freie Trainer\*innen

**40.442,78 €**

Sonstige Kosten

---

**259.068,95 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ✓ Partnering-Workshop sowie Organisation und Durchführung der regelmäßigen Treffen des übergeordneten Steuerungskreises
- ✓ Begleitung und Fortbildung der Steuerungsgruppen an beiden Schulen (insgesamt 9 Sitzungen, insgesamt 20-25 Personen)
- ✓ Beauftragung und Begleitung folgender Maßnahmen:
  - 20 Schulleitungscoachings mit insgesamt ca. 8 Personen aus der Schulleitung
  - 4 Workshops zur Weiterentwicklung des Fachunterrichts an beiden Schulen
  - 3 Schüler\*innentrainings zur Umsetzung eigener Projekte an den Schulen (ca. 30 TN)
  - 2 Elternworkshops
  - 3 Fortbildungen ‚Beziehungslernen‘ für Lehrkräfte
  - Mehrfache, wöchentliche Unterstützung der Schüler\*innen durch Chancenwerk e.V.
  - Tridem-Mentoring für Schüler\*innen durch Rock Your Life! gGmbH
  - 3 Parcours zur Berufsorientierung durch die Geniefabrik GmbH
- ✓ Koordinierung der Maßnahmen-träger\*innen, u.a. durch vierteljährliche Reflexions- und Planungstreffen
- ✓ Entwicklung des Wirkungsanalysesystems
- ✓ Verwaltung der finanziellen Mittel



„Bei #WirGestaltenSchule arbeiten wir mit allen am Bildungssystem Beteiligten eng zusammen. So können sich Schulen zu Lernorten entwickeln, an denen Schüler\*innen ihre Potenziale entfalten und das Rüstzeug für die aktive Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft erwerben können.“

Nicole Wessa-Schmid,  
Gesellschaftliches Engagement  
BASF SE, Ludwigshafen



## STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

- **Jährliche Befragungen der Schüler\*innen und des Lehrer\*innenkollegiums** durch das Institut für Bildungswissenschaften der Universität Heidelberg zu zentralen Haltungen, Kompetenzen und Beziehungsformen. Die Baseline-Befragungen, die den Ist-Zustand an den Schulen eruieren, haben ab dem 1. Quartal 2019 stattgefunden.
- **In regelmäßigen Reflexionstreffen mit Trainer\*innen und Coaches werden Herausforderungen und Verbesserungspotentiale thematisiert**, die zu einer gezielten Wirkungssteuerung des Projekts beitragen.
- **Die im Rahmen des Projekts an den Schulen aktiven Organisationen berichten vierteljährlich über die Maßnahmen und erreichten Wirkungen**, so dass Synergien im Sinne des Collective-Impact-Ansatzes von uns gut koordiniert werden können.

## AUSBLICK

- **Verstetigung und Weiterentwicklung** bereits gestarteter Maßnahmen
- **Weiterentwicklung der Schulaktionspläne** sowie Umsetzung weiterer bedarfsorientierter Maßnahmen, um eine regionale, langfristig erfolgreiche und aktive Bildungslandschaft zu schaffen
- **Kooperation der verschiedenen Akteur\*innen im Projekt** stärken, um Effekte des Collective Impact-Ansatzes zur Entwicklung und Nutzung innovativer, präventiv angelegter Leistungen im Bildungsbereich zu nutzen

## STANDORTE

Ludwigshafen, Pilotschulen: Albert-Einstein-Grund- und Realschule plus, Realschule plus am Ebertpark

## KOOPERATIONSPARTNER

#WirGestaltenSchule wird auf Initiative und durch die Förderung der BASF SE in Kooperation mit EDUCATION Y, der Stadt Ludwigshafen sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) realisiert.

**Wir danken:**

BASF SE

# Initiative Zukunftsträger Metropolregion Rhein-Neckar

GEMEINSAM BERUFSEINSTIEGE SCHAFFEN

Im engen Schulterschluss mit der Stadt Ludwigshafen initiiert EDUCATION Y mit Zukunftsträger ein sektorenübergreifendes strategisch ausgerichtetes Netzwerk, um die Bedingungen für gelungene Bildungsbiografien und den erfolgreichen Übergang in Ausbildung und Beruf im Sinne der herkunftsunabhängigen Bildungsgerechtigkeit nachhaltig zu verbessern.

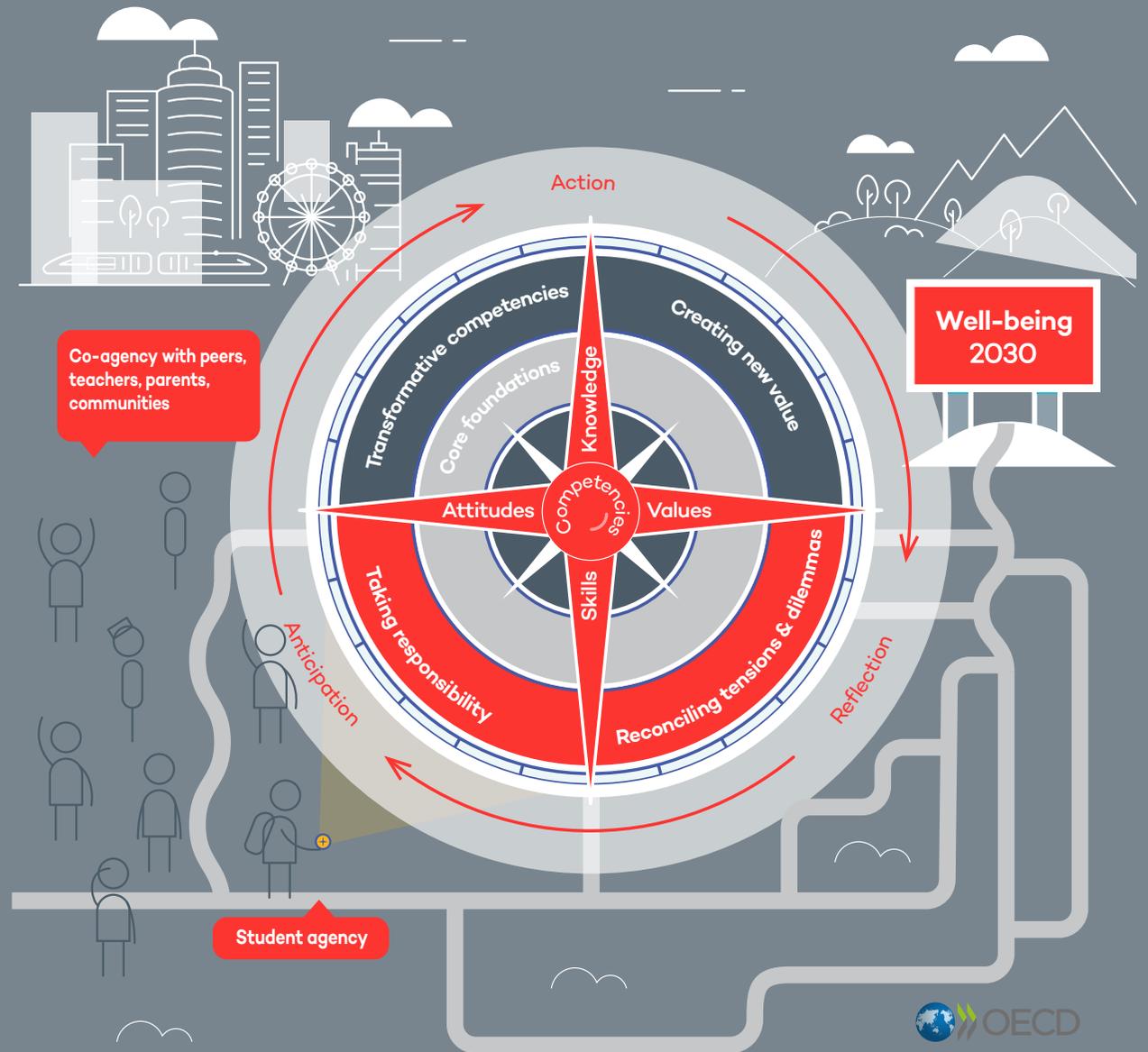
Unter dem Ansatz von ‚Gemeinsam Wirken‘ werden bestehende Angebote verzahnt, mit innovativen Projekten ergänzt und durch stringente Wirkungsketten ausgerichtet. Zukunftsträger ist als offene und beispielgebende Plattform konzipiert und soll neben dem Fokus auf Jugendliche am Übergang Schule-Beruf gute Praxis für systemische Zusammenarbeit und Wissen für gemeinsames Wirken generieren – nicht zuletzt für den direkten Transfer in die Metropolregion Rhein-Neckar.



Um zu verdeutlichen, auf welche Bereiche die Initiative Zukunftsträger besonders einzahlt, sind die relevanten Felder im „OECD-Lernkompass“ rot markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD-Lernkompass“ wird von uns zusammen mit den anderen vier zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland koordiniert. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.education-y.de](http://www.education-y.de) →





„Die Zukunftsträger-Initiative bietet uns die Chance, unterschiedliche Netzwerke und Bildungsangebote wirkungsorientiert miteinander zu verknüpfen. Sie eröffnet uns neue Möglichkeiten zur Gestaltung von weiterführenden Perspektiven für junge Menschen in Ludwigshafen.“

Prof. Dr. Cornelia Reifenberg,  
Bürgermeisterin Ludwigshafen

## LEISTUNGEN

- Sektorenübergreifende Vernetzung von Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft
- Koordination von Maßnahmen und Wirkungen
- Realisierung bedarfsgerechter Unterstützungsangebote für Schüler\*innen, Eltern, Lehrerschaft und Schulleitungen
- Etablierung von Strukturen, um die Bedingungen für gelungene Bildungsbiografien systemisch und nachhaltig zu verbessern
- Strategische und wirkungsorientierte Ausrichtung der Angebote
- Ermittlung der Wirk- und Erfolgsfaktoren des Zusammenschlusses

## ZIELGRUPPEN

- Schüler\*innen von Gesamt-, Berufs- und Realschulen Plus, Jugendliche ohne Schulabschluss und Jugendliche mit Benachteiligungen
- Lehrende
- Eltern

## WIRKUNGSZIELE

Das möchten wir auf Ebene der Zielgruppe ‚Schüler\*innen‘ erreichen:

- Jugendliche sind in ihrer persönlichen Entwicklung und in ihren fachlichen Kompetenzen gestärkt
- Jugendliche sind gut vorbereitet und orientiert für den Übergang Schule-Beruf
- Jugendlichen gelingt ein erfolgreicher Berufsanschluss

## STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

Von Beginn an wurde das Projekt Zukunftsträger Metropolregion Rhein-Neckar mit Blick auf das von den Kooperationspartnern geteilte Ziel herkunftsunabhängiger Bildungschancen konzipiert. Schwierigkeiten und Hürden im Bildungskontext der Jugendlichen wurden analysiert und sollen mit passgenauen Maßnahmen adressiert werden, für die jeweils konkrete Wirkungsziele formuliert werden.

## AUSBLICK

- Gewinnung von 6 Schulen und weiterer Engagement- und Kooperationspartner
- Kooperation mit der ADD
- Implementieren von Projektstrukturen samt Anlaufstelle vor Ort, Beginn lokales Fundraising

## STANDORT

Ludwigshafen am Rhein

## KOOPERATIONSPARTNER:

Stadt Ludwigshafen am Rhein, Metropolregion Rhein-Neckar, PHINEO gAG

## Wir danken unseren Engagement-Partnern:

BASF, JP Morgan Chase Foundation, John Deere, FUCHS Schmierstoffe, Berrang, DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe

# GET READY/ BUDDY-PROGRAMM

Die Stiftung TalentMetropole Ruhr (TMR) und EDUCATION Y setzen gemeinsam seit 2012 bis Ende 2019 an inzwischen 20 Haupt-, Real-, Gesamt- und Sekundarschulen im Ruhrgebiet das GetReady/buddY-Programm um. Im Mittelpunkt stehen die Förderung und nachhaltige Entwicklung von Angeboten für Jugendliche, um deren Potenziale bestmöglich zu fördern und ihnen den Übergang in eine Berufsausbildung zu erleichtern.

Das buddY-Programm fördert soziale Kompetenzen, indem es Erfahrungsräume und Strukturen für Jugendliche schafft, innerhalb derer sie eigenverantwortlich handeln können.

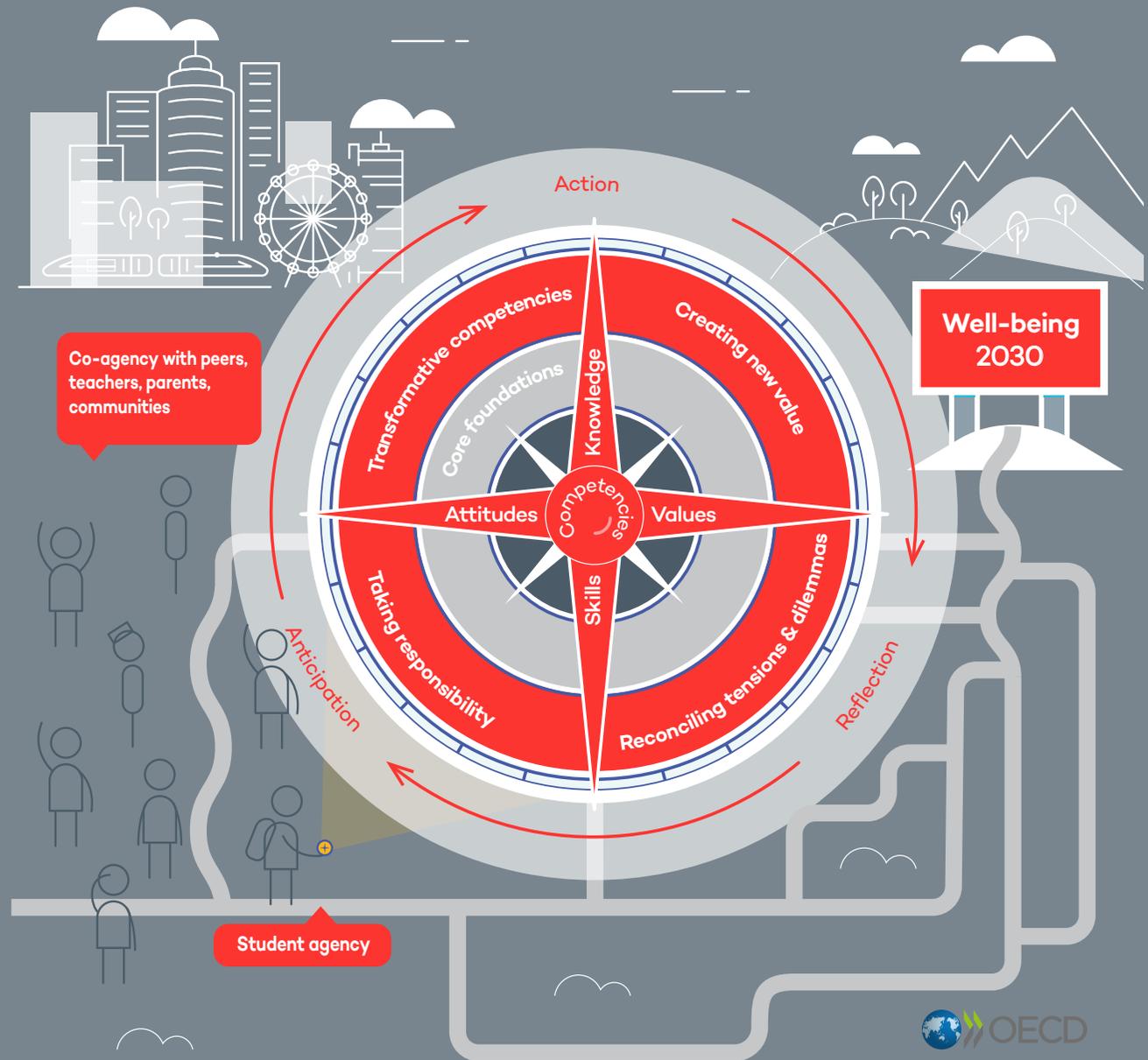


Um zu verdeutlichen, auf welche Bereiche das GetReady/buddyY-Programm besonders einzahlt, sind die relevanten Felder im „OECD-Lernkompass“ rot markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD-Lernkompass“ wird von uns zusammen mit den anderen vier zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland koordiniert.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.education-y.de](http://www.education-y.de) →



„Als BuddY kann ich  
Kindern helfen, die  
jünger sind als ich.  
Das finde ich gut.“

buddY-Schülerin

## LEISTUNGEN

- buddY-Grundlagentraining  
(6 Trainingstage über 1,5 Jahre)
- Coachings und Unterstützungsangebote für buddY-Lehrer\*innen und Schulleitungen
- Fachlicher Austausch durch Pooltage  
(zusätzliche Weiterbildungsangebote für das Netzwerk)
- Netzwerktreffen für alle Schulen
- Schüler\*innentrainings (für Schüler\*innen, die kurz vor dem Schulabschluss stehen, Beschäftigung mit den eigenen Stärken/Präsentation vor Unternehmensvertreter\*innen)
- Die BuddYs können darüber hinaus über die TalentMetropole Ruhr Angebote zu Förderung und beruflichen Perspektiven in Anspruch nehmen

---

## ZIELGRUPPEN

- Schüler\*innen an Haupt-, Real-, Gesamt- und Sekundarschulen im Ruhrgebiet mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter\*innen – im Regelfall 10% eines Kollegiums, um weitere systemische Wirkung zu erzielen

## WIRKUNGSZIELE

### LEHRER\*INNEN

- erwerben die Fertigkeit, als buddY-Coach (Lernbegleiter\*in) zu agieren
- sind in der Lage, Lernsituationen im Hinblick auf die vier Qualitätsleitziele zu gestalten.

### SCHÜLER\*INNEN

- entfalten in buddY-Praxisprojekten und im Unterricht ihre Talente und Potenziale
- sind gestärkt in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen im Sinne des OECD- Learnkompass
- übernehmen Verantwortung für sich und ihre Schule durch viele Partizipationsmöglichkeiten

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**73.507,02 €**  
Personalkosten

**19.847,44 €**  
Honorare  
freie Trainer\*innen

**47.836,74 €**  
Sonstige Kosten

---

**141.191,20 €**  
gesamt

---

## ERBRACHTLEISTUNGEN

### Fortbildungen und Netzwerk-Events (insg. 10 Veranstaltungen):

- ✓ 1 Auftakt-Veranstaltung
- ✓ 2 Konferenzen zum Schulentwicklungsprozess
- ✓ 1 Netzwerktreffen für Schüler\*innen und Pädagog\*innen mit ca. 180 Teilnehmenden
- ✓ 2 Pool-Tage (Weiterbildungen für buddy-Coaches)
- ✓ 3 Schüler\*innentrainings
- ✓ 1 buddy-Abschluss-Workshop

### Trainings und Fortbildungen (insgesamt 11 Veranstaltungen):

- ✓ Trainings des klassischen buddy-Programms (3 Veranstaltungen)
- ✓ Trainer\*innen-Tage zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Programms (4 Veranstaltungen)
- ✓ 2 Weiterbildungen für die Trainer\*innen des buddy-Grundlagenprogramms
- ✓ 2 Weiterbildungen für Trainer\*innen der Schüler\*innentrainings

## STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

Systematische Feedback-Auswertung aus den Trainingsgruppen und den (Coaching-) Gesprächen mit Lehrkräften und Schulleitungen.

### AUSSAGEN VON SCHÜLER\*INNEN AUS DEM PROGRAMM:

„Ich finde es gut, dass ich durch buddy die Möglichkeit habe, auch Kindern zu helfen, die jünger sind als ich.“

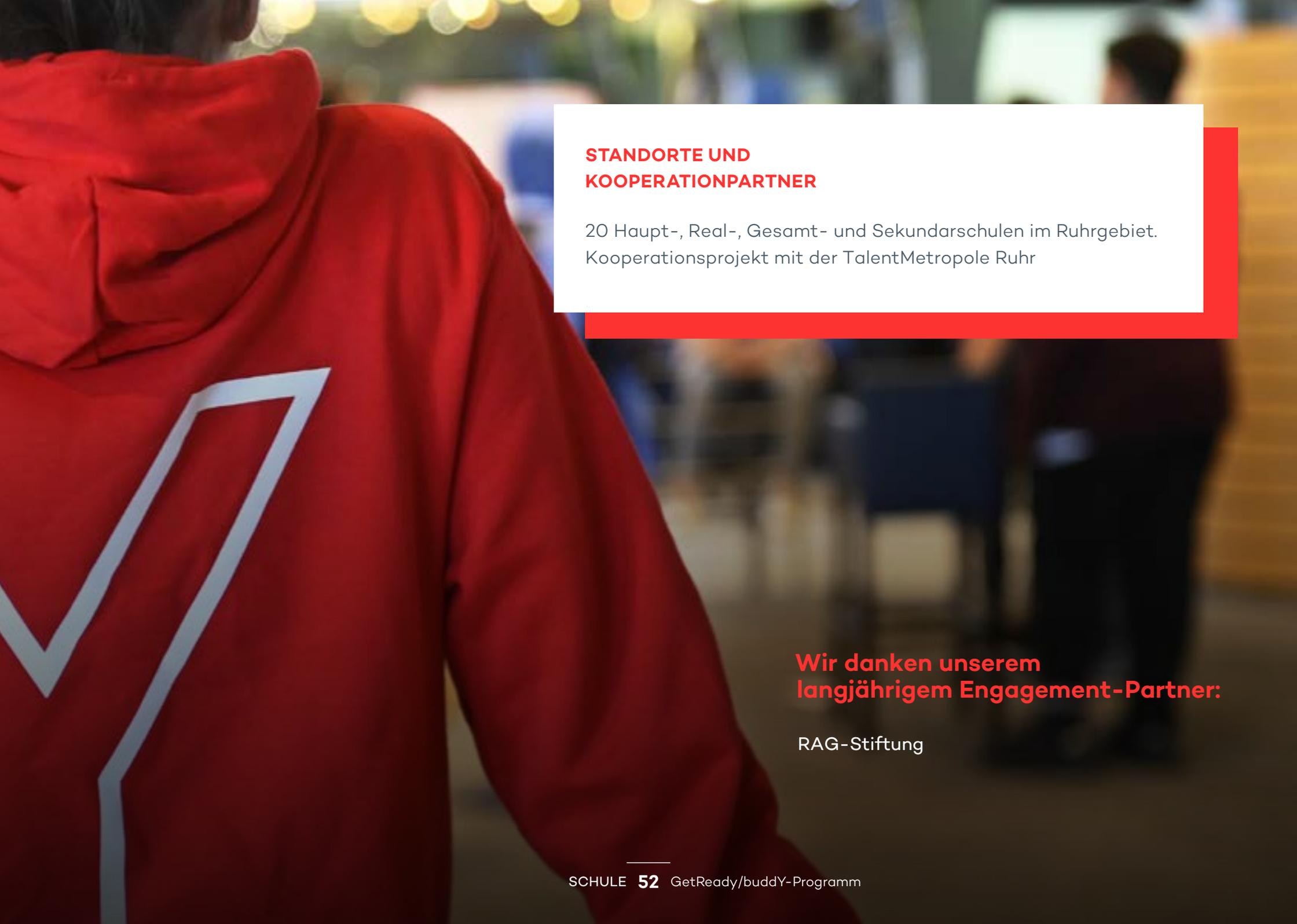
Laura, Sekundarschule Essen Stoppenberg

„Ich finde es gut, dass buddy so abwechslungsreich ist.“

Max, Gesamtschule Bochum Mitte

„Bei unserer Schule machen wir einen Schülerkiosk, in dem ich verkaufe. Das macht echt Spaß.“

Darschin, Katholische Hauptschule Marl



**STANDORTE UND  
KOOPERATIONSPARTNER**

20 Haupt-, Real-, Gesamt- und Sekundarschulen im Ruhrgebiet.  
Kooperationsprojekt mit der TalentMetropole Ruhr

**Wir danken unserem  
langjährigem Engagement-Partner:**

RAG-Stiftung

# KINDERRECHTE- SCHULEN NRW

Das NRW-Landesprogramm Kinderrecheschulen unterstützt Schulen dabei, die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) zum Ausgangspunkt allen schulischen und außerschulischen pädagogischen Handelns zu machen. Es ist darauf ausgerichtet, einen Schulentwicklungsprozess hin zur Kinderrechtesschule zu initiieren, zu unterstützen und zu begleiten.

Die Orientierung einer Schule an den Grundsätzen und Prinzipien der Konvention ermöglicht eine diskriminierungsfreie, partizipative und inklusive Schule.

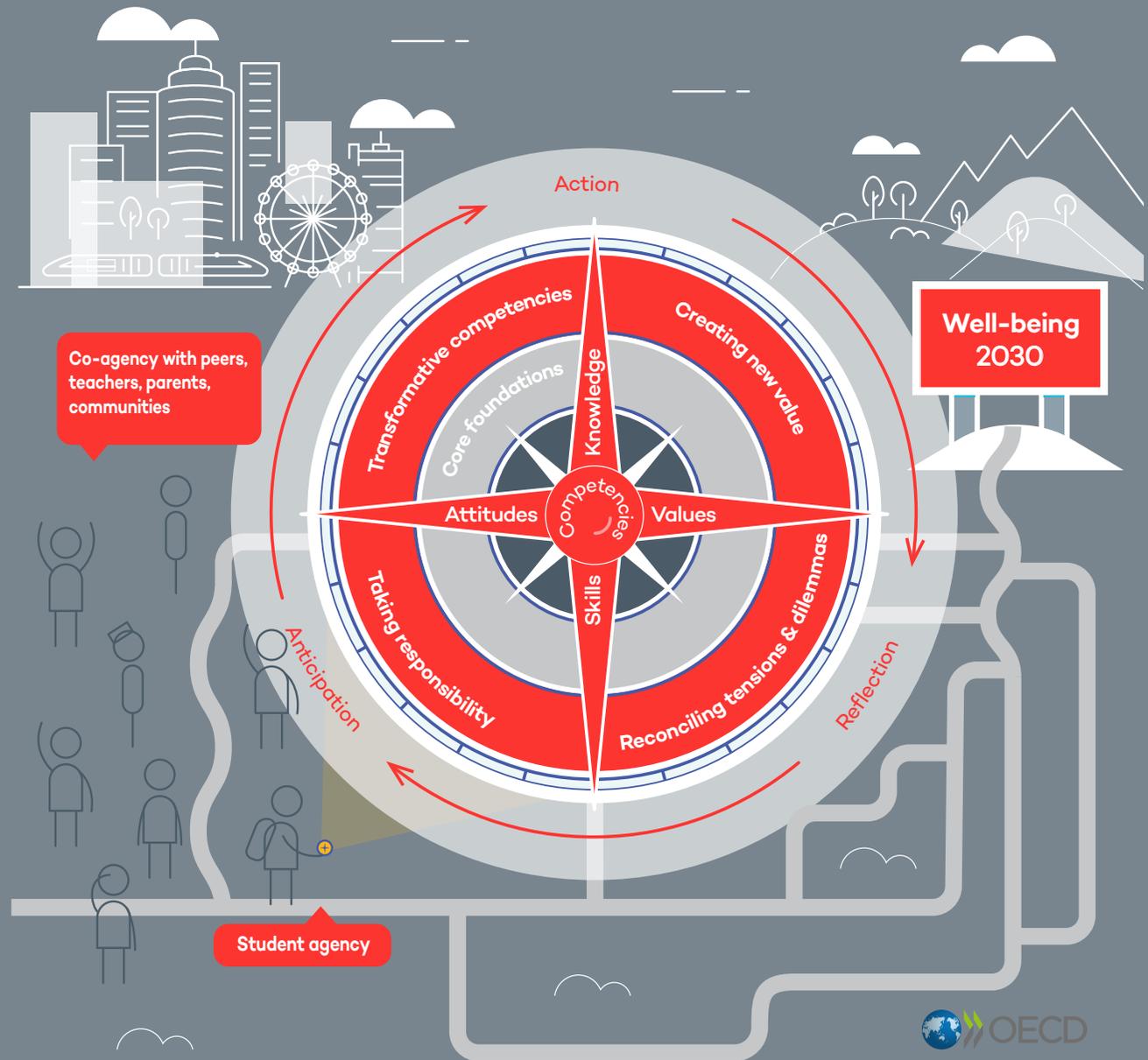


Um zu verdeutlichen, auf welche Bereiche Kinderrehteschulen NRW besonders einzahlt, sind die relevanten Felder im „OECD-Lernkompass“ rot markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD-Lernkompass“ wird von uns zusammen mit den anderen vier zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland koordiniert.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.education-y.de](http://www.education-y.de) →



## LEISTUNGEN

- Primarschulen: 4tägiges Training in regionalen Fortbildungsgruppen. Fünfter Trainingstag im Rahmen einer schulinternen Lehrer\*innenfortbildung (SCHILF)
- Weiterführende Schulen: Ein Pädagogischer Tag Kinderrechtsbildung/Menschenrechtsbildung in Form einer SCHILF

## ZIELGRUPPEN

- Lehrer\*innen
- Schulsozialarbeiter\*innen
- Elternvertretung (im Rahmen des Päd. Tages)
- Integrationsfachkräfte
- Schüler\*innen

## WIRKUNGSZIELE

- Lehrer\*innen: profunde Kenntnis der UN-Kinderrechtskonvention und des Kinderrechtsansatzes, Einarbeitung KR-Wissen in Fachcurricula, Bereitstellung von Partizipationsformaten, Reflexion des päd. Habitus vor dem Hintergrund der Rechte der Kinder
- Schulsozialarbeiter\*innen: profunde Kenntnis der UN-Kinderrechtskonvention, Identifikation von Partizipationsgelegenheiten im offenen Ganztage, Erarbeitung von Schutzkonzepten
- Elternvertretung: profunde Kenntnis der UN-Kinderrechtskonvention, Anerkennung der Aufeinanderbezogenheit von Elternrecht und Kinderrechten
- Integrationsfachkräfte: profunde Kenntnis der UN-Kinderrechtskonvention, Erarbeitung von Schutzkonzepten unter Bezugnahme von Artikel 2 UN-KRK
- Schüler\*innen: kennen die Kinderrechte und wissen, dass sie für alle Kinder gelten; haben mehr Gelegenheit, den Schulalltag aktiv mitzubestimmen; fühlen sich eingebunden und als Individuen gewürdigt
- Schulkultur insgesamt: die Schule folgt dem Ansatz: Lernen über, durch und für Kinderrechte; es gibt einen rechteorientierten und gleichwürdigen Umgang von Schüler\*innen und Pädagog\*innen miteinander; es gibt einen aufmerksamen Umgang mit Kinderechteverletzungen an der Schule

„Sobald die Rechte der Kinder in den Mittelpunkt der Schulpolitik gesetzt und in die Schulpraxis integriert werden, ist es großartig zu beobachten, wie Kinder ihre Rechte leben und aktive Bürger werden, die sich auch für die Rechte anderer auf lokaler und globaler Ebene einsetzen.“

Christian Schneider,  
Geschäftsführer UNICEF  
Deutschland



## EINGESETZTE RESSOURCEN

**73.696,11 €**  
Personalkosten

**17.393,14 €**  
Honorare  
freie Trainer\*innen

**52.086,27 €**  
Sonstige Kosten

---

**143.175,52 €**  
gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ✓ 6 neue Trainingsgruppen im Landesprogramm
  - ✓ Durchführung von 16 Pädagogischen Tagen
  - ✓ 5 Netzwerktreffen
  - ✓ 1 Fachtag Kinderrechtsbildung
  - ✓ 8 Fachvorträge
  - ✓ 7 Workshops für Sozialverbände
  - ✓ 4 Präsentationen auf Schulleitungsdienstbesprechungen
- ✓ Ausbildung von Kollegen\*innen aus den Kompetenzteams
  - ✓ Publikationen u.a.:  
[www.kinderrechteschulen-nrw.de](http://www.kinderrechteschulen-nrw.de); →  
„Nur wer seine Rechte kennt, kann diese einfordern“<sup>16</sup> in: Die BASS von A bis Z, 12/2018; Artikel im Jugendhilfereport, Landschaftsverband Rheinland, 1/2020<sup>17</sup>; Arbeitshilfe „Auf dem Weg zur Kinderrechtesschule“, Inhalte, Methoden, Schulkultur und Organisationsentwicklung<sup>18</sup>.

<sup>16</sup> <https://www.schul-welt.de/de/schulrecht/schulrecht-baz/unterricht-erziehung/nur-rechtekennt-diese-einfordern.html> →

<sup>17</sup> [https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/service/publikationen/dokumente\\_97/20.01\\_JH\\_R\\_KOMPLETT\\_20191120\\_Web.pdf](https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/service/publikationen/dokumente_97/20.01_JH_R_KOMPLETT_20191120_Web.pdf) →

<sup>18</sup> [http://kinderrechteschulen-nrw.de/wp-content/uploads/Makista\\_Education-YKinderrechte-Brosch-11-2019-RL02.pdf](http://kinderrechteschulen-nrw.de/wp-content/uploads/Makista_Education-YKinderrechte-Brosch-11-2019-RL02.pdf) →

## ERREICHTE WIRKUNG STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

- **Zahlreiche Einblicke in die Aktivitäten der teilnehmenden Schulen** unter [www.kinderrechteschulen-nrw.de](http://www.kinderrechteschulen-nrw.de) ➔
- **Reflexionstreffen** von Programmverantwortlichen und Trainer\*innen
- **Die Teilnehmenden geben Feedback zu Trainings und zu den Prozessen** an ihrer Schule mittels Fragebögen.
- **Umfassende Evaluation** mit dem ‚Institut für partizipative Prozesse und Trainings‘, in der das Feedback von Schüler\*innen und pädagogischen Fachkräften von teilnehmenden Grundschulen sowie von Trainer\*innen im Hinblick auf mögliche Optimierung des Programms ausgewertet wurde.
- **Auf Basis von Evaluation und Reflexionstreffen wurde das Trainingsprogramm fokussierter und ressourcenschonender gestaltet** und das Trainingshandbuch überarbeitet.
- **Mitwirkung an der Festlegung von Indikatoren für Kinderrechteschulen für Deutschland** im Austausch mit Unicef, Makista und dem Deutschen Kinderhilfswerk.
- **Mitwirkung im Themennetzwerk der National Coalition.**

## AUSBLICK

- **Einarbeitung „Kinderrechtewissen“ in das Internet ABC** (Landesinstitut für Medien).
- **Gewinnung weiterer Schulen, sukzessive Ausbildung von Kolleg\*innen** aus den Kompetenzteams in den Regierungsbezirken.

### STANDORTE

121 Grund- und weiterführende Schulen in fünf Regierungsbezirken in NRW

### KOOPERATIONSPARTNER:

Themennetzwerk der National Coalition, Universität Münster, DASA Dortmund, Serviceagentur Ganztätig Lernen NRW, Landesinstitut für Medien

### Wir danken unseren Engagement-Partner\*innen:

Ministerium für Schule und Bildung NRW, UNICEF Deutschland, Unfallkasse NRW, Landeszentrale für Politische Bildung NRW, NRW.Bank

# BUDDY- PROGRAMM

AUFEINANDER ACHTEN.  
FÜREINANDER DA SEIN.  
MITEINANDER LERNEN.

Unter dem Motto „Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen“ übernehmen Kinder und Jugendliche im buddyY-Programm Verantwortung für sich und andere, helfen anderen beim Lernen, setzen sich für andere ein oder sind Ansprechpartner\*innen bei Problemen. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte werden qualifiziert, um soziale Lernprozesse und Potenzialentwicklung optimal vorzubereiten und in Zusammenarbeit mit den Schüler\*innen zu gestalten. In den Schulen bereits vorhandene Maßnahmen und Strukturen zu sozialem Lernen, Partizipation und Beziehungslernen können in das Training einbezogen und unter den Grundsätzen des buddyY-Programms ergänzt oder weiterentwickelt werden.



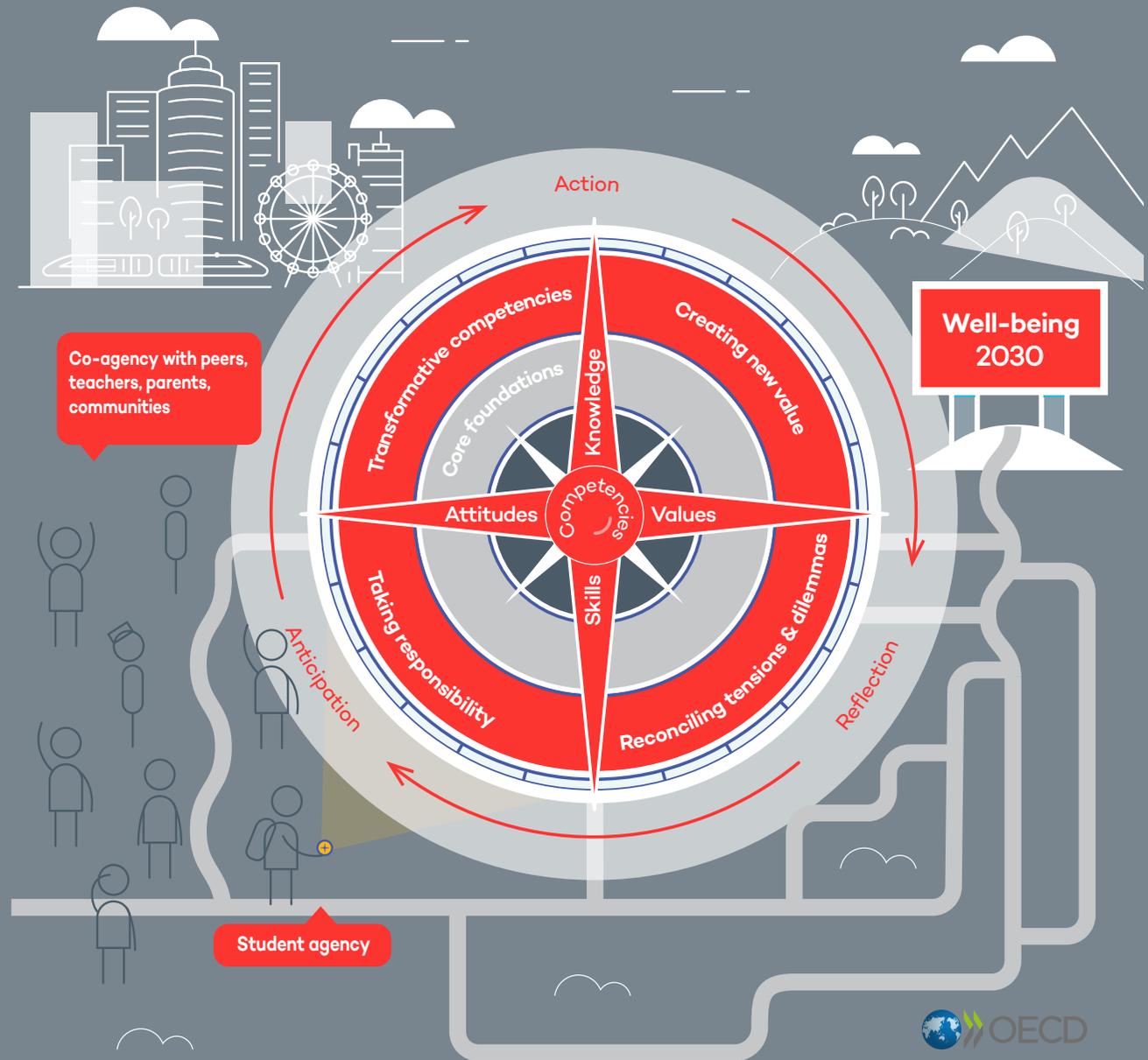
BUDDY  
PROGRAMM

Um zu verdeutlichen, auf welche Bereiche das buddyY-Programm besonders einzahlt, sind die relevanten Felder im „OECD-Lernkompass“ rot markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD-Lernkompass“ wird von uns zusammen mit den anderen vier zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland koordiniert.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.education-y.de](http://www.education-y.de) →



„Als BuddY habe ich ge-  
lernt, meine Mitschüler  
besser zu verstehen und  
zu fühlen, was sie  
wollen.“

buddY-Schülerin



## LEISTUNGEN

Das buddY-Programm besteht aus folgenden Elementen (über 1,5 Jahre):

- Informationsveranstaltungen und 6tägiges buddY-Training für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Teilnahme der Schulleitung am ersten und letzten Trainingstag
- Eine schulinterne Lehrer\*innenfortbildung/ Pädagogischer Tag je Schule
- Netzwerktreffen der beteiligten Schulen (vier Tage)
- Netzwerk-Coaching für Trainingsteilnehmer\*innen (vier Nachmittage, nur in Niedersachsen)
- Qualifizierung der Prozessmoderator\*innen
- Entwicklungstreffen mit den buddY-Trainer\*innen
- Steuergruppensitzungen mit den Kooperationspartner\*innen

---

## ZIELGRUPPEN

- Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte
- Schulleitung
- Schüler\*innen

## WIRKUNGSZIELE

### PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

- erwerben die Fertigkeit, als buddY-Coach (Lernbegleiter\*in) zu agieren
- sind in der Lage, Lernsituationen im Hinblick auf die vier buddY-Qualitätsleitzielen – Partizipation, Selbstwirksamkeit, Peergroup Education, Lebensweltorientierung – zu gestalten
- schaffen zur Förderung von Schüler\*innen-Partizipation unterstützende Strukturen im Schulalltag

### SCHÜLER\*INNEN

- entfalten in buddY-Praxisprojekten und im Unterricht ihre Talente und Potenziale
- erleben sich als selbstwirksam
- sind gestärkt in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen im Sinne des OECD-Lernkompass
- übernehmen Verantwortung für sich und andere

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**43.362 €**

Personalkosten

**3.616 €**

Honorare  
freie Trainer\*innen

**12.511 €**

Sonstige Kosten

---

**59.489 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

### NIEDERSACHSEN:

- ✓ 11 Schulen mit 8 Trainingstagen, 6 Netzwerktreffen und 3 Coaching-Nachmittage; 1 Schulleitungs-Workshop; 2 Steuergruppensitzungen; 1 Fortbildungstag mit den Prozessmoderator\*innen; 2 Entwicklungstreffen mit den buddy-Trainer\*innen

### DÜSSELDORF:

- ✓ 3 Treffen mit der Steuergruppe und dem Jugendamt.  
Kick Off: 3 Grundschulen, 1 Realschule (12 Teilnehmende)

## STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

### NIEDERSACHSEN:

Ergebnisse der Interviews mit den Prozessmoderator\*innen und Trainer\*innen:

- **Eine enge Begleitung durch Prozessmoderator\*innen ist förderlich für die Entwicklungsprozesse in den Schulen** – weg vom Projektdenken hin zum pädagogischen Handlungsgrundsatz.
- **Die pädagogischen Tage unterstützen den schulischen Entwicklungsprozess** – sobald buddY-Trainer\*innen ins System gehen, verändert sich sichtbar etwas an der Haltung.
- **Das Thema Beziehungslernen unterstützt den Reflexionsprozess bei den Lehrkräften** über die Bedeutung des Bildungsauftrags von Lehrkräften.
- **Die Schulleitungen sind Schlüsselpersonen für gelingende Umsetzung und Einbindung in gesamt-schulische Prozesse.**

## STANDORTE

Schulen in Düsseldorf und Niedersachsen (Regionalabteilung Hannover, Osnabrück und Lüneburg)

## KOOPERATIONSPARTNER

Jugendamt Düsseldorf, Niedersächsische Landesschulbehörde, Niedersächsisches Kultusministerium

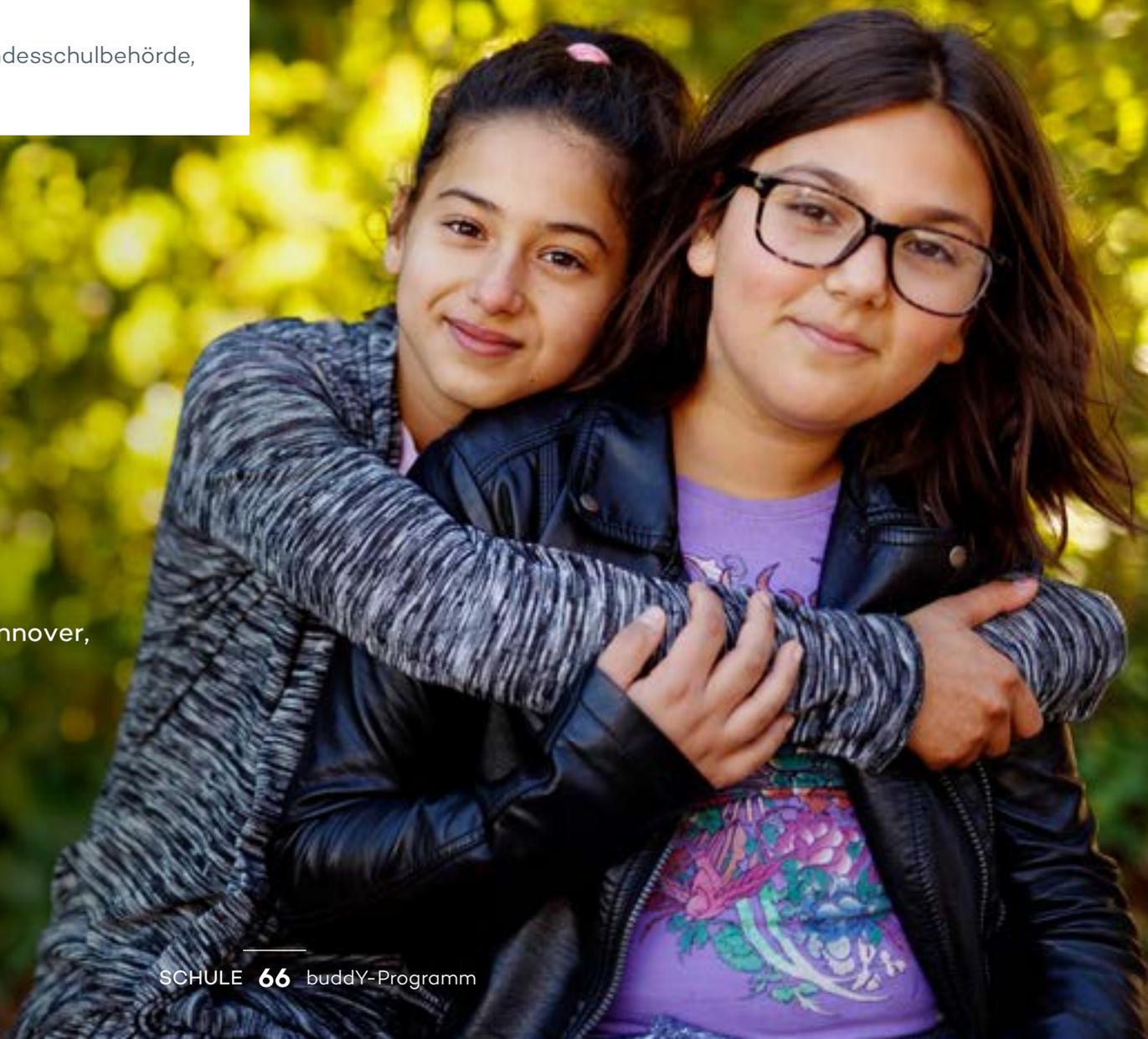
## Wir danken unseren Engagementpartnern:

### NIEDERSACHSEN:

EWE Stiftung, STIFTUNG Sparda-Bank Hannover, Deutsche Postcode Lotterie, Niedersächsisches Kultusministerium

### DÜSSELDORF:

Stadt Düsseldorf



# Wirtschafts.Forscher!

Wirtschafts.Forscher! ist eine gemeinsame Initiative der PwC-Stiftung, EDUCATION Y, dem Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) in Oldenburg und der Karl Schlecht Stiftung. Jugendliche lernen, sich forschend und reflektiert mit Zusammenhängen der Wirtschaft zu befassen. Sie entwickeln damit kreative Kompetenzen und lernen, Wirtschaft und Digitalisierung insbesondere unter ethischen Gesichtspunkten zu analysieren und neu zu denken. Dadurch werden sie befähigt, aktiv und souverän die Gesellschaft, in der sie zukünftig leben werden, mitzugestalten.

Methodisch innovative Zugänge werden den Schüler\*innen ermöglicht durch forschendes Lernen mit Elementen des Deeper Learnings sowie durch einen virtuellen Lernraum, das Wifo-Lab, der das ko-kreative Arbeiten und Forschen fördert.



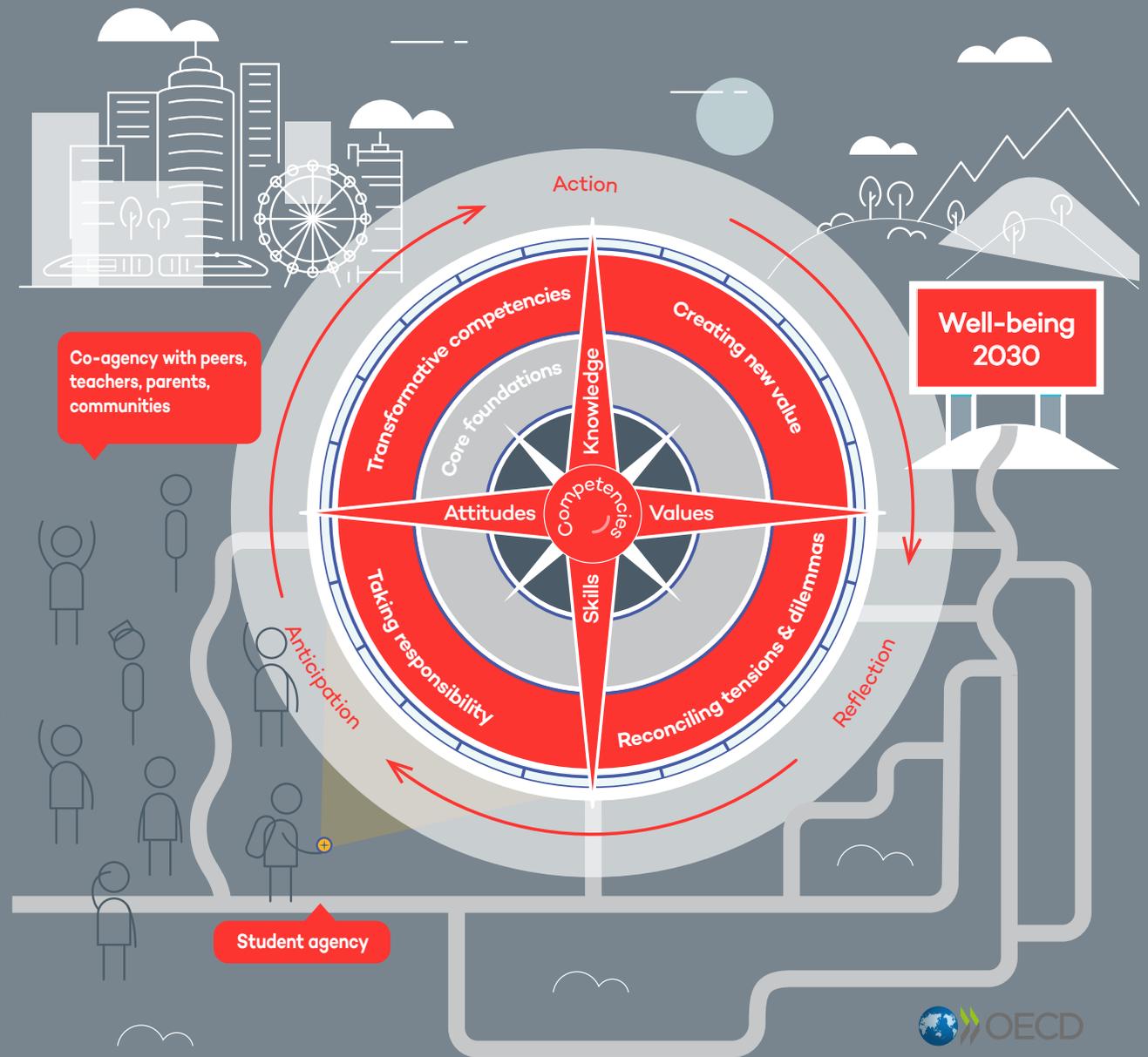
**Wirtschafts.Forscher!**

Um zu verdeutlichen, auf welche Bereiche das Programm Wirtschafts.Forscher! besonders einzahlt, haben wir die relevanten Felder im „OECD-Lernkompass“ rot markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD-Lernkompass“ wird von uns zusammen mit den anderen vier zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland koordiniert.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.education-y.de](http://www.education-y.de) →



„Mit unserem Wirtschafts.Forscher!-  
Programm greifen EDUCATION Y  
und wir nicht nur werteökono-  
mische Fragestellungen auf,  
sondern vermitteln auch Per-  
spektiven für ein verantwor-  
tungsvolles Handeln.“

Dr. Steffen Bruendel,  
Leiter Stiftungsteam,  
PwC-Stiftung

## LEISTUNGEN

- Qualifizierung von 15 Wirtschafts.Forscher!-Teamer\*innen
- 29 Schulworkshops mit 650 Schüler\*innen zu den Themen Einkaufen in der Zukunft, Robocalypse/Arbeitswelten der Zukunft und smart = grün smarte Technologien und Nachhaltigkeit
- Planung des Economic Youth Summit
- Materialentwicklung u.a. zu Methoden des Projektmanagements

## ZIELGRUPPEN

- Schüler\*innen und Lehrkräfte im gesamten Bundesgebiet an allen weiterführenden Schulformen

## WIRKUNGSZIELE

### SCHÜLER\*INNEN:

- werden in ihrem fachlichen Wissen über Zusammenhänge im Spannungsfeld Wirtschaft-Ethik und Digitales gestärkt.
- werden durch das forschende Lernen und Elemente des Deeper Learnings in wichtigen Kompetenzen (Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten) gefördert.

### LEHRKRÄFTE

- werden in ihrem fachlichen und didaktischen Wissen über Zusammenhänge im Spannungsfeld Wirtschaft-Ethik und Digitales weitergebildet.
- lernen im Prozess, ihren Unterricht mit einem ‚Blended Learning‘ Konzept durch das Wifo-Lab zu erweitern.
- setzen sich durch das forschende Lernen und die Elemente des ‚Deeper Learnings‘ mit ihren Rollen, ihrer Haltung und Handlungsmöglichkeiten im Lernprozess auseinander.

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**49.787,88 €**  
Personalkosten

**33.112,16 €**  
Honorare  
freie Trainer\*innen

**18.926,81 €**  
Sonstige Kosten

---

**101.826,86 €**  
gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ✓ 2-tägige Teamer\*innen-Qualifizierung
- ✓ 29 Schulworkshops
- ✓ Umsetzung von Modulen zu Rollen und Haltung und Elementen des ‚Deeper Learnings‘ bei der Lehrkräfte-präsenzveranstaltung
- ✓ Regelmäßige Arbeitstreffen mit den Projektpartner\*innen und Teilnahme an Gremiensitzungen
- ✓ Stetige Fortentwicklung der Programmelemente und inhaltliche wie strategische Weiterentwicklung des Gesamtprogramms

## ERREICHTE WIRKUNG

Es wurden 650 Schüler\*innen und 41 Lehrkräfte erreicht. Die durchgeführten Schulworkshops an Haupt-, Sekundar-, Gesamt-, Realschulen und Gymnasien in den Klassen 8-10 wurden anhand der Kategorien Inhalt, Durchführung und Materialien ausgewertet.

### SCHÜLER\*INNEN

76,1%

verstehen nach dem Workshop die Fragestellungen der Wirtschaftsethik besser

71,5%

haben nach dem Workshop eine konkrete Idee zu einer Forschungsfrage/Projektidee

73,4%

verstehen nach dem Workshop die Funktionsweise des Wifo-Labs besser



## AUSBLICK

- Die Schüler\*innen starten in die Phase des forschenden Lernens bzw. der Projektarbeit
- Im Mai findet die Abschlussveranstaltung des Economic Youth Summit bei PwC in Frankfurt a.M. statt.
- Vor den Sommerferien beginnt die nächste Bewerbungsrunde für das Schuljahr 2020/2021

## STANDORTE

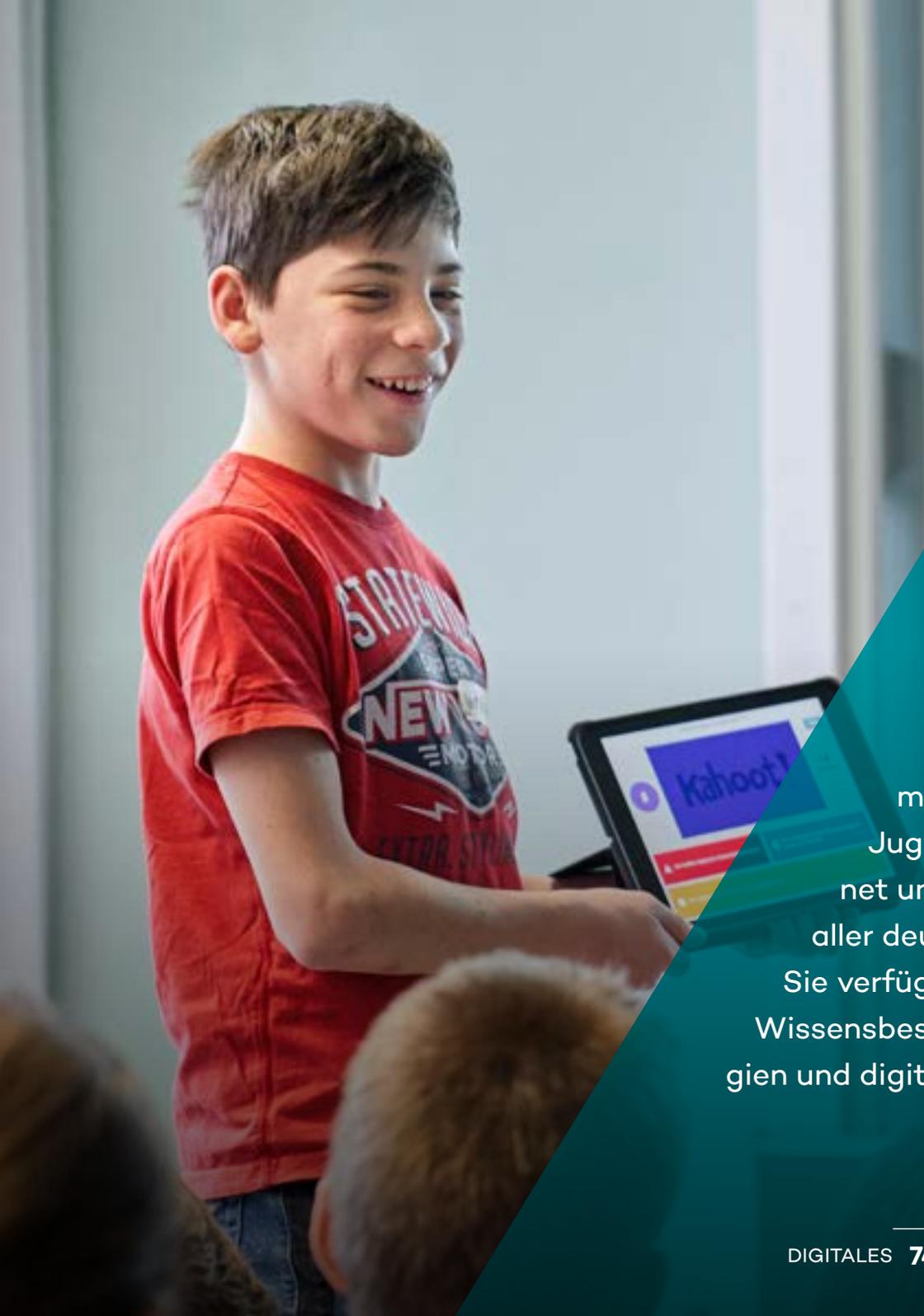
Bundesweites Programm mit Schulen derzeit in NRW, Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg, Bremen, Sachsen-Anhalt

## KOOPERATIONSPARTNER

PwC-Stiftung, Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) in Oldenburg, Karl Schlecht Stiftung, Umsetzung des Wifo Labs durch freiwerk B

## Wir danken:

PwC-Stiftung und  
Karl Schlecht Stiftung



## HANDLUNGSFELD

# DIGITALES

Digitale Kompetenzen sind genau wie Lesen, Schreiben und Rechnen Teil der Kernkompetenzen, um im 21. Jahrhundert ein Leben in Teilhabe und Selbstbestimmung führen zu können. Obwohl die meisten Kinder und Jugendlichen heute ganz selbstverständlich mit dem Internet und technischen Geräten aufwachsen, sind ein Drittel aller deutschen Jugendlichen digital unzureichend kompetent: Sie verfügen „lediglich über rudimentäre Fertigkeiten bzw. basale Wissensbestände im kompetenten Umgang mit neuen Technologien und digitalen Informationen“ (ICILS 2018).

# PACEMAKER

## SCHRITTMACHER FÜR DIGITALE SCHULEN

Die Pacemaker Initiative fördert die digitalen Kompetenzen von Lehrenden und Schüler\*innen, indem sie Schulen dabei unterstützt, einen zeitgemäßen und interaktiven Unterricht unter Einsatz digitaler Tools zu gestalten. Die für das Lernen im 21. Jahrhundert besonders ausschlaggebenden Kompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken (4Ks) werden durch wirksame, individuell abgestimmte Maßnahmen der Schulentwicklung, Qualifizierung der Lehrer\*innen und Schüler\*innen ebenso gefördert.

Die Schulen werden überdies auf ihrem Weg zu einer wirksamen Schulentwicklungsoffensive und einem Netzwerkaufbau unterstützt, so dass sie diesen auch nach der Zusammenarbeit mit der Initiative passgenau selbstständig weitergehen können.



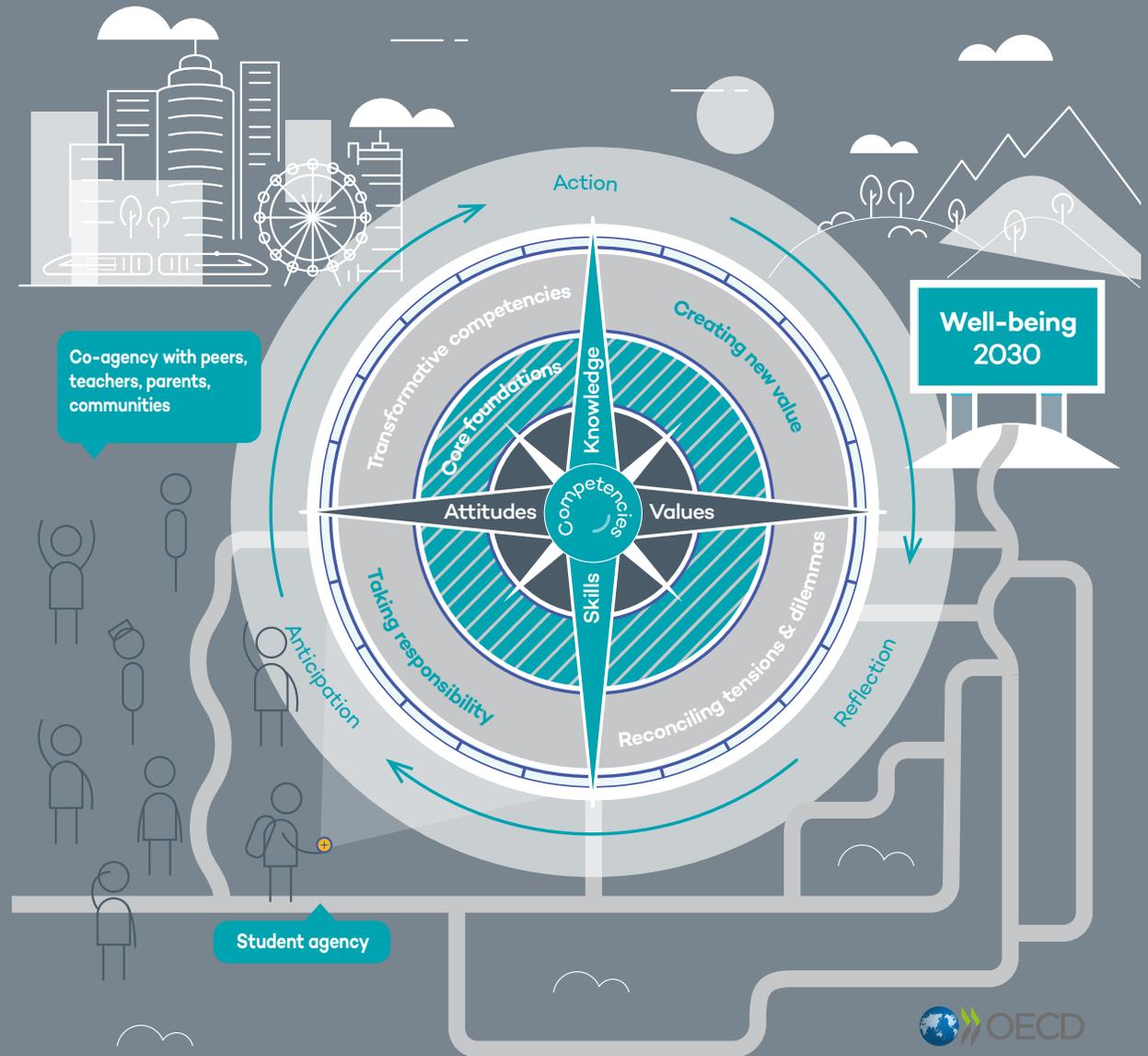
PACEMAKER

Um zu verdeutlichen, welche Bereiche die Pacemaker Initiative besonders unterstützt, haben wir die relevanten Bereiche im „OECD Lernkompass“ petrol markiert.

Für weitere Informationen zur Bedeutung der einzelnen Felder können Sie diese anklicken. Sie werden zur Website des „OECD Future of Education and Skills 2030“-Projekts weitergeleitet, auf der Sie mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen finden.

Eine Übersetzung des „OECD Lernkompass“ wird von uns zusammen mit den anderen vier zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland koordiniert.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.education-y.de](http://www.education-y.de) ➔



„Die Deutsche Telekom unterstützt die Initiative Pacemaker, damit SchülerInnen wie auch LehrerInnen optimale Bedingungen für das Lernen im digitalen Zeitalter haben.“

Stefanie Kreusel,  
Konzernbeauftragte für  
Digitale Bildung und  
Schulen, Deutsche Telekom



## LEISTUNGEN

Pacemaker arbeitet i.d.R. ein Jahr mit Schulen in vier ineinandergreifenden Programmmodulen zusammen. Der agile und bedarfsorientierte Ansatz lässt aber auch davon abweichende Formen zu.

- Ca. 6 Schulentwicklungsgespräche/Jahr mit Schulleitung sowie Steuergruppe
- Lehrer\*innen-Qualifizierung: individuelles Coaching durch Digitalexpert\*innen, schulinterne Fortbildungen, Mikro-Fortbildungen, Bar-Camps etc.
- Schüler\*innen-Qualifizierung: 2 – 3-tägige Workshops
- Netzwerk: Pacemaker-Netzwerk an Schulen, Expert\*innen und Bildungsinitiativen

## ZIELGRUPPEN

- (erweiterte) Schulleitung
- Lehrer\*innen und pädagogische Fachkräfte
- Schüler\*innen

## WIRKUNGSZIELE

### **(erweiterte) Schulleitung:**

- Die (erweiterte) Schulleitung schafft Voraussetzungen für transformative Prozesse.

### **Lehrer\*innen und pädagogische Fachkräfte:**

- Lehrkräfte sind durch den Erfolg neuer Unterrichtsmethoden positiv bestärkt, neue Wege zeitgemäßen Lehren und Lernens zu gehen.
- Sie übernehmen Verantwortung für den schulinternen Wissenstransfer.
- Sie haben ihre Medienkompetenzen weiterentwickelt.
- Sie fühlen sich sicher in der Anwendung digitaler Werkzeuge in zeitgemäßen Lehr- und Lernszenarien.

### **Schüler\*innen:**

- Sie übernehmen Verantwortung für Veränderungen in ihrem Schulsystem/ihrer Schule.
- Sie erfahren Selbstwirksamkeit durch ihre aktive Unterstützung der Lehrkräfte und Mitschüler\*innen sowie als Akteur\*innen des Transformationsprozesses.
- Schüler\*innen können Inhalte ihrer Qualifizierung im Schulalltag hilfreich einbringen.



„Durch Pacemaker weiß ich überhaupt, was alles möglich ist. Ich habe soviel gelernt und viele Apps kennengelernt, wovon ich nicht wusste.“

Yusuf, Schüler

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**264.116 €**  
Personalkosten

**106.548 €**  
Honorare

**87.275 €**  
Sonstige Kosten

---

**457.939 €**  
gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ✓ Zusammenarbeit mit 23 Schulen in 5 Bundesländern (Schwerpunkt Nordrhein-Westfalen)
- ✓ 11 Digitale Unterrichtswerkstätten (DUW) als eintägige Großveranstaltungen zu Lehrer\*innen- und Schüler\*innen-Qualifikation mit 135 teilnehmenden Lehrer\*innen und 165 erarbeiteten Unterrichtseinheiten
- ✓ 6 abgeschlossene, mehrtägige Schüler\*innen-Workshops
- ✓ Teilnahme an 12 Fachveranstaltungen als Expert\*in / Referent\*in
- ✓ Konzeption und Auswahl von 12 Schulen für das Schulnetzwerk MASERN in Düsseldorf
- ✓ Inspirationsreise der Gutenbergschule an zwei Schulen in Karlsruhe (30 teilnehmende Lehrer\*innen)
- ✓ Visionsworkshop an der Gutenbergschule in Darmstadt-Eberstadt (60 Beteiligte, 2 Tage), Visionsworkshop an der Laborschule Dresden (56 Schüler\*innen, 1 Tag),
- ✓ 50 Schulentwicklungsgespräche
- ✓ Maßgebliche Beteiligung oder komplette Organisation von 6 pädagogischen Tagen
- ✓ Organisation von 3 Fachveranstaltungen (Podiumsdiskussion und Bar Camp, Digital Rallye und Schüler\*innen-Gespräch mit MdL Bijan Kaffenberger zum Thema "digitale Bildung")

# ERREICHTE WIRKUNG

## LEHRENDE

76 Lehrkräfte haben an der Evaluation zur Digitalen Unterrichtswerkstatt (DUW) teilgenommen.

62%

haben bei der DUW viel bis sehr viel Neues dazugelernt.

83%

fühlen sich durch die DUW sehr motiviert, das Neuerlernte anzuwenden.

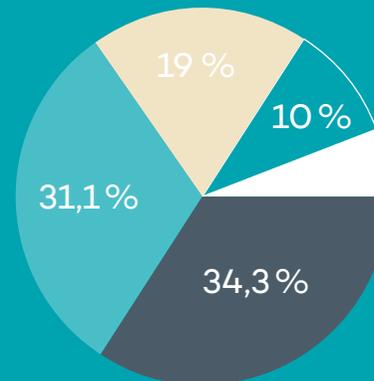
64,5%

wissen durch die DUW konkret, wie sie die Erkenntnisse in ihren Unterricht übertragen möchten

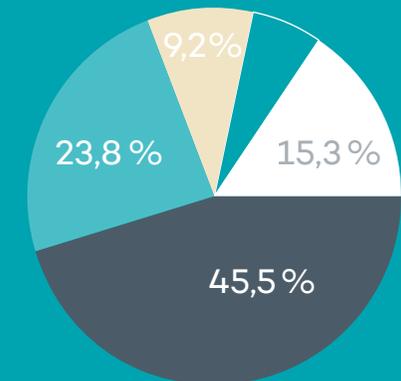
## SCHÜLER\*INNEN

Auf Seiten der Schüler\*innen wurde der zeitgemäße Unterricht der Digitalen Unterrichtswerkstatt ebenfalls positiv aufgenommen. 87,8% stimmen der Aussage "Der Unterricht hat heute mehr Spaß gemacht als sonst" ganz oder teilweise zu.

Ich habe im Unterricht heute mehr gelernt als sonst.



Wenn ich Fragen zu Computer, Tablet, Internet oder Apps habe, kann ich die Pacemaker-Schülerexpert\*innen an unserer Schule fragen



- Ich stimme zu.
- Ich stimme teilweise zu.
- Ich stimme eher weniger zu.
- Ich stimme gar nicht zu.
- Ich weiß es nicht.

# ERREICHTE WIRKUNG

## SCHÜLEREXPERT\*INNEN

(DURCH PACEMAKER FORTGEBILDETE SCHÜLER\*INNEN):

Über **75 %**

haben nach den Pacemaker-Workshops das Gefühl, eine wichtige Rolle bei der Modernisierung des Unterrichts zu haben (Wert vor den Workshops: 20 %).

Über **90 %**

fühlen sich sicher darin, ihre Lehrkräfte beim technischen Zusammenspiel der Geräte zu unterstützen.

Über **70 %**

sind in der Lage, hilfreiche Apps vorzuschlagen.

Über **80 %**

möchten als direkte Folge der Workshops die eigene Schule aktiv besser machen.

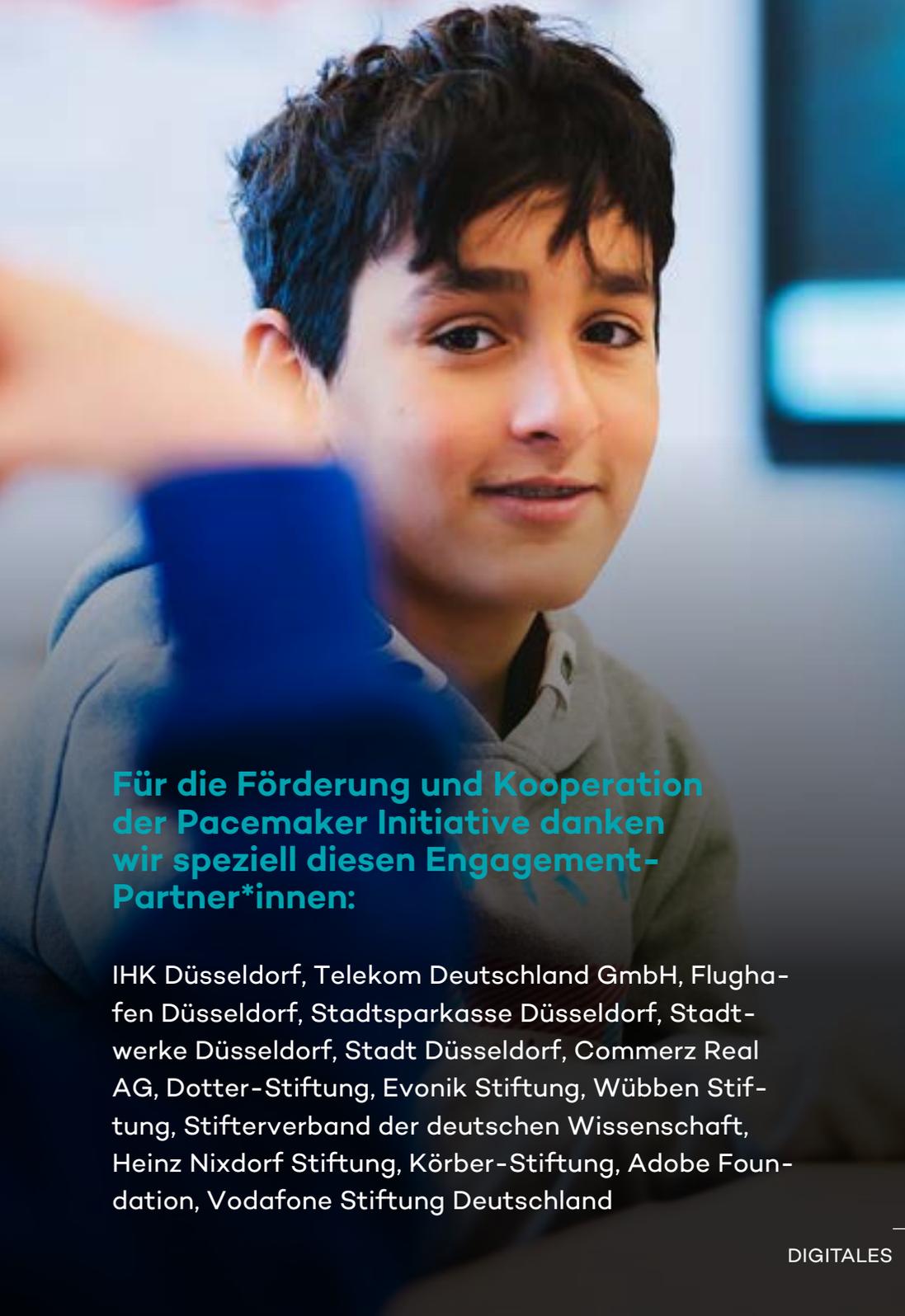
„Aus der DUW nehme ich drei wichtige Erkenntnisse mit: Der Austausch mit Kolleg\*innen ist ungemein wertvoll, die Zusammenarbeit der Schüler und Schülerinnen untereinander ist toll und das Konzept von Pacemaker schafft es, Hürden und Hemmschwellen zu überwinden.“ (Lehrer\*in, anonym)

„Das ist ein innovatives und mutiges Format für alle Beteiligten, das Zusammenarbeit und Neugierde erfordert“.

Andreas Hofmann, Digitalexperte

„Die Zusammenarbeit mit Pacemaker war für die gesamte Schulgemeinde ein Gewinn!“

Hildegard Pöppe, Schulleiterin  
Gerhart-Hauptmann-Schule Wiesbaden



## Für die Förderung und Kooperation der Pacemaker Initiative danken wir speziell diesen Engagement-Partner\*innen:

IHK Düsseldorf, Telekom Deutschland GmbH, Flughafen Düsseldorf, Stadtsparkasse Düsseldorf, Stadtwerke Düsseldorf, Stadt Düsseldorf, Commerz Real AG, Dotter-Stiftung, Evonik Stiftung, Wübben Stiftung, Stifterverband der deutschen Wissenschaft, Heinz Nixdorf Stiftung, Körber-Stiftung, Adobe Foundation, Vodafone Stiftung Deutschland

## AUSBLICK

- **Erfolgreicher Abschluss der Pilotphase in Düsseldorf** sowie erfolgreiche Weiterführung der anderen bestehenden Programme
- **Kooperation mit der Stadt Düsseldorf** sowie Akquise weiterer Förderpartner\*innen zur langfristigen Etablierung von Pacemaker Düsseldorf
- **Weiterer Auf- und Ausbau von Pacemaker-Standorten**
- **Kooperation mit öffentlicher Hand** auf Landes- oder kommunaler Ebene
- **Flexibilisierung und Anpassung bestehender sowie Entwicklung neuer Angebote**
- **Unterstützung und Stärkung von Primar- und Förderschulen**
- **Ausbau der digitalen Community** und Agendasetting für digitale Bildungsthemen

## STANDORTE

Düsseldorf, Darmstadt-Eberstadt, Wiesbaden, Alfter, Bad Salzuflen, Bottrop, Bielefeld, Dortmund, Dresden, Erfurt, Essen, Gütersloh, Herne, Paderborn

# ORGANISATIONS- STRUKTUR UND TEAM

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 gibt es 41 Mitarbeitende (davon 2 in Elternzeit, 33 in Teilzeit, 4 auf Minijob-Basis) in der Organisation.

Die Geschäftsführung setzt sich zusammen aus dem Geschäftsführenden Vorstand und der Geschäftsführerin für Finanzen und Personal. Die operative Steuerung erfolgt über das Leitungsteam, dem zusätzlich die pädagogische Leitung angehört. Das neu entstandene erweiterte Leitungsteam besteht aus je einer\*m Vertreter\*in/Team und trifft sich monatlich zur Abstimmung und Beratung.

Elf freie Trainer\*innen haben Trainings und Coachings im Handlungsfeld Schule sowie die Qualifizierung der family-Begleiter\*innen durchgeführt.

Weitere Informationen zum Team von EDUCATION Y [hier](#). ➔



## VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN



**PROF. DR. RITA SÜSSMUTH**  
VORSTANDSPRÄSIDENTIN

Die ehemalige Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit und Präsidentin des Bundestags engagiert sich gesellschaftlich und im DVV gegen Bildungsbenachteiligung und für lebenslanges Lernen für alle.



**MAREK WALLENFELS**  
GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND SEIT 6.12.2019,  
GESCHÄFTSFÜHRER SEIT 15.10.2019

Der Sozialunternehmer setzt sich für Bildungsgerechtigkeit und Bildungsinnovationen ein und wirbt für eine aktive Neugestaltung der Bildungspolitik. In der Vergangenheit hat er verschiedene gemeinnützige Organisationen aufgebaut und weiterentwickelt, die wie EDUCATION Y einen Schwerpunkt auf Innovation und Partizipation legen.



**ROMAN R. RÜDIGER**  
GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND BIS 6.12.2019

Roman R. Rüdiger, Ashoka-Fellow, brennt dafür, jungen Menschen inneres Wachstum zu ermöglichen. Sein Anliegen ist es, durch systemische Veränderungen mehr Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche zu erreichen. Roman R. Rüdiger wechselt ab dem 6.12.2019 in das Kuratorium von EDUCATION Y.



## **DR. CHRISTOF EICHERT**

### **VORSTANDSMITGLIED**

Neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Schader-Stiftung und im Stiftungsrat der PwC-Stiftung bringt sich Christof Eichert in die Weiterentwicklung der Arbeit von EDUCATION Y ein. Dabei besitzt er viel Expertise aus seiner früheren Arbeit unter anderem als Geschäftsführender Vorstand der Herbert Quandt-Stiftung sowie als Geschäftsführer der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Bertelsmann-Stiftung.



## **JULIAN A. KRAMER**

### **VORSTANDSMITGLIED**

Julian A. Kramer ist Chief Experience Ambassador bei Adobe. Er sammelte zunächst Erfahrung als Hochschuldozent für Kreativtechniken. Er ist Verfechter des Design Thinking und berät Unternehmen im Digitalzeitalter nicht nur im Hinblick auf datengetriebenes Marketing, sondern auch mit Blick auf erlebnisorientierte Kundenbindung.



## **MICHAEL OKROB**

### **VORSTANDSMITGLIED**

Michael Okrob begeistert junge Menschen, Verantwortung für sich selbst und für die Gesellschaft zu übernehmen. Er ist Geschäftsführer der START-Stiftung, Gründer von Teach First Deutschland und ehemaliger Direktor bei Save the Children Deutschland.



## **SUSANNE E. PEITZMANN**

### **VORSTANDSMITGLIED**

Als Leiterin Gesellschaftliches Engagement von Evonik Industries AG setzt sich Susanne E. Peitzmann insbesondere für naturwissenschaftliche Nachwuchsförderung sowie die Förderung von Bildungskompetenzen junger Menschen in Deutschland und Afrika ein.



## **HORST SCHMIDT**

### **VORSTANDSMITGLIED**

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Bethmann Bank AG und Landeschef der ABN AMRO-Gruppe hat in verschiedenen Geschäftsführungspositionen, unter anderem bei der HypoVereinsbank, gearbeitet. Er ist ein inspirierender „People Manager“ mit starker strategischer Kompetenz für die Vorstandsarbeit. Als Aufsichtsrat und Senior Advisor berät er Unternehmen in Unternehmensführung, Veränderungsprozessen und der Entwicklung und Implementierung neuer Unternehmenskonzepte.



## **LEONARD SOMMER**

### **VORSTANDSMITGLIED**

Leonard Sommer ist Mitgründer der Kreativ-Agentur Sommer & Sommer und der Digitalisierungsberatung XQ Digital. Nicht zuletzt als Gründer der gemeinnützigen ‚Classroom Think Tank‘-Initiative setzt er sich für systemische Veränderung im Bildungssystem und innovative Modelle für das Lernen im 21. Jahrhundert ein.



## **ULRIKE WATERKAMP**

Sie ist eine gleichermaßen engagierte wie bekannte Schulleiterin und Sachbuchautorin. In ihrer Schule in Waltrop hat sie auch praktische Erfahrungen mit den Angeboten von EDUCATION Y gemacht.

# PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Kooperationen zur Implementierung des

**FAMILY-PROGRAMMS** mit:

- den kommunalen Vertreter\*innen der Standorte
- dem Deutschen Kinderschutzbund in Essen und dem Internationalen Familienzentrum in Frankfurt

Kooperationen zur Verbreitung der Programme im

**HANDLUNGSFELD SCHULE** mit:

- den für Bildung zuständigen Ministerien der Länder Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz
- Schuldezernaten und dem Jugendamt Düsseldorf
- UNICEF Deutschland im Landesprogramm Kinderrechtsschulen NRW
- Die bei EDUCATION Y arbeitende Landeskoordinatorin arbeitet im Themennetzwerk Bildungslandschaften der National Coalition mit.
- BASF SE im Programm #WirGestaltenSchule
- PwC-Stiftung, dem Institut für ökonomische Bildung und der Karl Schlecht Stiftung im Programm ‚Die Wirtschafts-Forscher!‘
- mit dem Initiativkreis Ruhr und seit 2017 mit der als Stiftung daraus hervorgegangenen TalentMetropole Ruhr im gemeinsamen GetReady/buddYProgramm
- Im Projekt Zukunftsträger in der Metropolregion Rhein-Neckar unterstützen wir die engere Verzahnung und Weiter-

entwicklung des regionalen Bildungsverbundes. Hier arbeiten wir eng zusammen mit der Stadt Ludwigshafen am Rhein, mit der Phineo gAG und einer Vielzahl weiterer Umsetzungs- und Engagement-Partner\*innen in der Region.

Die **PACEMAKER INITIATIVE** für digitale Bildung wird getragen durch einen Schulterschluss von EDUCATION Y und Teach First Deutschland. Rechtlicher Träger der Initiative ist EDUCATION Y.

## WEITERE PARTNERSCHAFTEN/NETZWERKE

- Bündnis für Bildung (für Schultransformation und digitale Bildung)
- Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft.
- Bundesverband Innovative Bildungsprogramme (Mitgründer)
- Netzwerk Stiftungen und Bildung des Stifterverbandes
- Mitglied des eleven-Netzwerks

AUF WISSENSCHAFTLICHER EBENE:

- Kooperationen mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
- An der FU Berlin ist das buddY-Programm Gegenstand des Fortbildungsmasters „Demokratische Schulentwicklung“.

INTERNATIONAL

Wir sind einer von fünf zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland im Bildungsprojekt ‚The Future of Skills and Education 2030‘.

## ORGANISATIONSPROFIL

<b>NAME</b>	EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.
<b>ORT</b>	Düsseldorf
<b>GRÜNDUNG</b>	Gegründet 2005 von Andrea Zinnenlauf, Vodafone Stiftung Deutschland, Winfried Kneip, Roman R. Rüdiger
<b>RECHTSFORM</b>	Eingetragener Verein
<b>KONTAKT</b>	Benzenbergstraße 2, 40219 Düsseldorf Tel.: 0211 30 32 91-0 Fax: 0211 30 32 91-22 E-Mail: <a href="mailto:info@education-y.de">info@education-y.de</a> <a href="http://www.education-y.de">www.education-y.de</a> <a href="https://www.facebook.de/educationy">www.facebook.de/educationy</a> <a href="https://linkedin.com/company/educationy">https://linkedin.com/company/educationy</a> <a href="https://www.twitter.com/Education_Y">www.twitter.com/Education_Y</a>
<b>LINK ZUR SATZUNG</b>	<a href="http://www.education-y.de">www.education-y.de</a>
<b>REGISTEREINTRAG</b>	Vereinsregister Amtsgericht Düsseldorf, VR 9539
<b>GEMEINNÜTZIGKEIT</b>	Als gemeinnützig anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII, Bescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 4.7.2013, s. a. § 2 der Satzung ( <a href="http://www.education-y.de">www.education-y.de</a> )
<b>ARBEITNEHMER VERTRETUNG</b>	Nein

## PERSONALPROFIL

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 gibt es 41 Mitarbeitende in der Düsseldorfer Geschäftsstelle sowie an zentralen Projektstandorten in Berlin und Ludwigshafen. Die Organisation entwickelt kontinuierlich ihre Strukturen und Prozesse weiter und hat sich dem professionellen Wissensmanagement verschrieben. EDUCATION Y folgt den Prinzipien von New Work und hat ein entsprechendes Veränderungsprogramm aufgelegt. Zugleich ist es unerlässlich, über unser Miteinander zu reflektieren und sich auf gemeinsame Werte, die die Organisation tragen, zu verständigen. Regelmäßige Teamsitzungen, transparente und offene Kommunikation und Supervisionsmöglichkeiten unterstützen diese Austauschprozesse.

Der digitale Raum (Sharepoint) sowie digitale Austauschplattformen wie Teams, Skype oder Zoom lösen die Arbeit von den Räumlichkeiten der Organisation. Homeoffice und flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen die Work-Life-Balance der Mitarbeitenden.

# GOVERNANCE DER ORGANISATION

## LEITUNGS- UND GESCHAFTSFÜHRUNGSORGAN

An der Spitze des achtköpfigen Vorstands steht die Präsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth. Zusammen mit dem Geschäftsführenden Vorstand Marek Wallenfels (seit dem 6.12.2019, davor Roman R. Rüdiger bis 6.12.2019) sowie den Vorstandsmitgliedern Dr. Christof Eichert, Julian A. Kramer, Michael Okrob, Susanne E. Peitzmann, Horst Schmidt, Leonard Sommer und Ulrike Waterkamp führt sie die Geschäfte. Der Vorstand tagt quartalsweise. Seine wesentliche Aufgabe liegt in der strategischen Führung. Der Vorstand haftet nach § 26 BGB. Die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands mit Ausnahme des Geschäftsführenden Vorstands ist grundsätzlich ehrenamtlich. Die Geschäftsführerin für Finanzen und Personal, Sandra Budke, ist besondere Vertreterin nach § 30 Satz 2 BGB für die Bereiche Finanzen und Personal.

## AUFSICHTSORGAN

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG (23 MITGLIEDER, DARUNTER DREI INSTITUTIONEN)

Die Organisation hat einen programmbezogenen Fachbeirat und ein herausragend besetztes Kuratorium: Yvonne Gebauer, Ministerin für Schule und Bildung NRW; Winfried Kneip, Geschäftsführer Stiftung Mercator; Udo Michallik, Generalsekretär der Kultusministerkonferenz; Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin, Inger Paus, Vorsitzende der Geschäftsführung der Vodafone Stiftung, Roman R. Rüdiger, Geschäftsführer talent:digital.

## AUSBLICK 2019

EDUCATION Y befindet sich in einem Transformationsprozess. Bis Ende des Jahres 2020 soll eine eigenständige Stiftung gegründet werden, in der der Verein perspektivisch aufgehen soll.

# MITGLIEDSCHAFTEN IN ANDEREN ORGANISATIONEN

EDUCATION Y ist Mitglied bei: Bundesverband Deutscher Stiftungen, Bundesverband Innovative Bildungsprogramme, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Bündnis für Bildung für eine demokratische Gesellschaft, Initiative Transparente Zivilgesellschaft, Unternehmerschaft Düsseldorf.

## UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Für inländische Reisen nutzen wir vorzugsweise die Bahn. Bei Flugreisen kompensieren wir die entstehenden Klimagase mit atmosfair. Zudem nutzen wir den CO<sub>2</sub>-neutralen Versand der Deutschen Post und achten auf einen sparsamen Verbrauch durch z.B. duplex bedrucktes Papier.

EDUCATION Y hat ein tolles Team und einen Teamspirit, der seinesgleichen sucht. Beeindruckende Persönlichkeiten zwischen 20 und über 80 Jahren, mit unterschiedlichsten Erfahrungen und Qualifikationen engagieren sich mit Herzblut jeden Tag für unsere Vision von mehr Bildungsgerechtigkeit. Die Beschäftigung in Teilzeit (65 Prozent) und flexible Arbeitszeiten unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Homeoffice wird durch die digitale Infrastruktur ermöglicht.



# FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Finanzbericht bietet Mitgliedern, Fördernden, Kooperationspartner\* innen und der interessierten Öffentlichkeit ein umfassendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EDUCATION Y e.V. Der Finanzbericht wird nach Social Reporting Standard erstellt.

## **BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG**

Die doppelte Buchführung erfolgt intern.

## **JAHRESABSCHLUSS**

Im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Fördernden, Mitgliedern und der Öffentlichkeit wird der Jahresabschluss von EDUCATION Y e.V. freiwillig, über die für Vereine geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus, nach den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zum Ende eines jeden Geschäftsjahres aufgestellt.

Die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat auf der Grundlage der Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte den Abschluss geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresab-

schluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gemäß § 322 Abs. 3, Satz 1 HGB erteilt.

## **GEMEINNÜTZIGKEIT**

Im Geschäftsjahr 2019, vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019, verwendete EDUCATION Y e.V. die ihm anvertrauten Mittel ausschließlich und unmittelbar für satzungsmäßige Zwecke, wirtschaftlich und unter Beachtung der Zweckbindung und Zweckerfüllung.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§51 ff. AO). Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Gemäß der steuerlichen Vier-Sparten-Rechnung werden Aufwendungen und Erträge dem ideellen Betrieb, dem Zweckbetrieb, der Vermögensverwaltung und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet.

# FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

## **CONTROLLING**

Zu Zwecken der finanziellen Steuerung stellt der Verein einen Wirtschaftsplan für jedes Geschäftsjahr auf. Der Wirtschaftsplan bildet eine jährliche Übersicht über die überwiegend zweckgebundenen Fördermittel ab. Die Kontrolle des Budgets erfolgt im laufenden Geschäftsjahr in Form von monatlichen Soll-Ist-Vergleichen. Die Geschäftsführung wird regelmäßig durch eine betriebswirtschaftliche Auswertung informiert. Halbjährlich findet zusätzlich eine tiefgreifende Analyse der Ist-Zahlen mit

Überprüfung und, wenn erforderlich, einer Anpassung des Budgets statt. Kontinuierlich werden unterjährige Fördermittelveränderungen eingearbeitet und die gegenüberstehenden Ausgaben angepasst.

Die interne Kassenprüfung erfolgt nach dem Vieraugenprinzip durch die Geschäftsführerin für Finanzen und Personal, Sandra Budke, und die Buchhalterin, Monika Mammen. Der Verein wird extern durch die Steuerkanzlei HRB & Partner, Herrn Dipl.-Kfm./StB. Thomas Remih, begleitet.

# VERMÖGENSVERHÄLTNISSE

## VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER MITTELVERWENDUNG UND -HERKUNFT

### AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.523,00 €	7.523,00 €
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.805,79 €	12.346,48 €
<b>Anlagevermögen Gesamt</b>	<b>19.328,79</b>	<b>19.869,48 €</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135.938,20 €	145.407,91 €
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.034.000,23 €	637.987,07 €
<b>Umlaufvermögen Gesamt</b>	<b>1.169.938,43 €</b>	<b>783.394,98 €</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.735,45 €</b>	<b>8.757,55 €</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.193.002,67 €</b>	<b>812.022,01 €</b>

# VERMÖGENSVERHÄLTNISSSE

## VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER MITTELVERWENDUNG UND -HERKUNFT

### PASSIVA

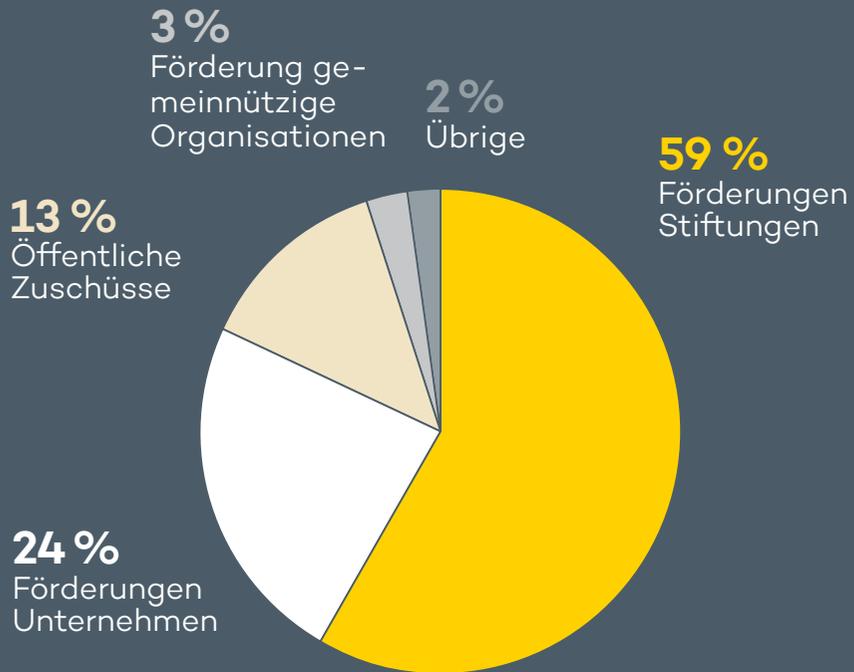
	Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	55.000,00 €	55.000,00 €
2. Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	98.217,11 €	98.217,11 €
<b>Eigenkapital Gesamt</b>	<b>153.217,11 €</b>	<b>153.217,11 €</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	52.697,16 €	56.192,83 €
<b>Rückstellungen Gesamt</b>	<b>52.697,16 €</b>	<b>56.192,83 €</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden	845.001,28 €	386.149,47 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.859,49 €	15.638,27 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	53.227,63 €	34.824,33 €
<b>Verbindlichkeiten Gesamt</b>	<b>937.088,40 €</b>	<b>436.612,07 €</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>50.000,00 €</b>	<b>166.000,00 €</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.193.002,67 €</b>	<b>812.022,01 €</b>

# EINNAHMEN UND AUSGABEN

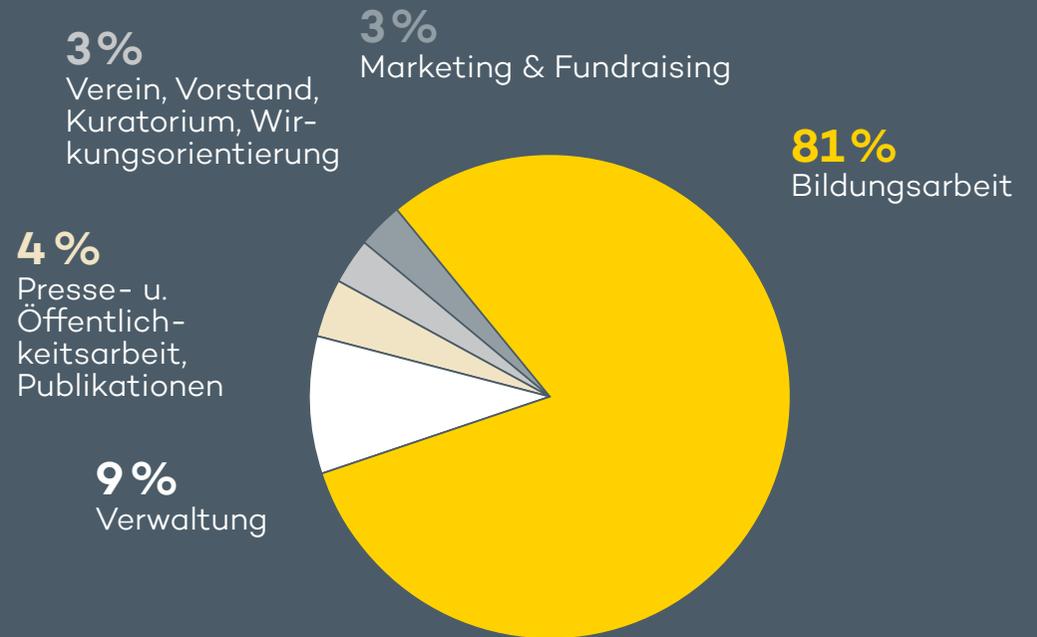
<b>EINNAHMEN</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
1. Zuwendungen		
Förderungen Stiftungen	1.307.527 €	788.765 €
Förderungen Unternehmen	524.380 €	473.597 €
Öffentliche Zuschüsse	291.221 €	324.644 €
Förderungen Gemeinnützige Einrichtungen	62.261 €	
Spenden, Sonstige	12.190 €	20.693 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	23.406 €	31.500 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1 €	4 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>2.220.986 €</b>	<b>1.639.203 €</b>

<b>AUSGABEN</b>		
1. Bildungsarbeit	1.816.433 €	1.297.459 €
2. Presse u. Öffentlichkeitsarbeit	86.811 €	79.472 €
3. Verwaltungskosten	190.343 €	147.528 €
4. Vereinskosten, Vorstand, Kuratorium, GF, Wirkungsorientierung	67.645 €	65.568 €
5. Marketing & Engagement-Partnerschaften	59.754 €	49.176 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2.220.986 €</b>	<b>1.639.203 €</b>
Jahresergebnis (Einnahmen abzüglich Ausgaben)	0 €	0 €
Einstellung von Rücklagen	0 €	0 €
Gewinnvortrag	0 €	0 €

# EINNAHMEN UND AUSGABEN



Gesamteinnahmen Geschäftsjahr 2019  
2.220.986 €



Gesamtausgaben Geschäftsjahr 2019  
2.220.986 €

# FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Das Geschäftsjahr endet mit einem ausgeglichenen Ergebnis, welches bestimmt wurde durch die Festlegung der Budgets in der Wirtschaftsplanung und Steuerung durch die Budgetverantwortlichen begleitet durch agiles Controlling. Wie in den voran gegangenen Geschäftsjahren ist dennoch die Deckung des Overheadbereiches, also insbesondere Aufwände für Geschäftsführung, Marketing und Engagement-Partnerschaften, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung, die größte Herausforderung. Das kommende Geschäftsjahr 2020 beginnt daher mit einem Planungsstand, in dem die Aufwände ausschließlich im Overheadbereich nicht gedeckt sind. Diese werden im Geschäftsjahresverlauf durch erwartete Zuwendungen, die zum Jahresende noch nicht final zugesagt sind und mit freien Rücklagen gedeckt.

Zur Sicherung und Steigerung der Finanzmittel entwickeln wir Strategien zur Bindung bestehender und Aktivierung neuer Engagement-Partner\*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik. Neben Innovation und Wirkung steht die Sicherung unserer professionellen Strukturen im Vordergrund. Dafür entwickeln wir ko-kreativ CSR-Konzepte und wirken systemisch in Collective-Impact-Projekten.

# BILDUNG. GEMEINSAM. GESTALTEN.

Wir glauben, dass die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Implikationen für Bildung allen Akteur\*innen wichtig sein müssen. Daher nehmen wir unseren Leitspruch wörtlich.

## BILDUNG

Kolleg\*innen von morgen wachsen und entwickeln sich heute. Dafür brauchen wir heute innovative Lernprozesse. Wir brauchen Bildung, die über die Ebenen von Wissen hinausgeht, Kompetenzen für die Zukunft vermittelt und so eine faire Chance birgt für alle Kinder und Jugendlichen.

## GESTALTEN

Wenn Anforderungen sich wandeln und Arbeitswelten sich verändern, müssen wir Schule entwickeln: Dort, wo Verantwortung geteilt wird, wo technologische und kulturelle Veränderungen begrüßt werden und Fehler für etwas gut sind, können wir die Kraft von Bildung freisetzen.

## GEMEINSAM

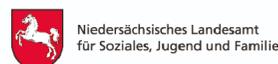
Schulen sind keine Inseln, sondern Teil unseres Ökosystems - genau wie Unternehmen, Stiftungen und die öffentliche Hand. Dieses Ökosystem braucht eine sektorenübergreifende Durchlässigkeit für gesellschaftliche Anliegen und Verantwortungsgemeinschaften.

**Sprechen Sie mit uns:** Mit Unternehmen erzielen wir ko-kreativ gesellschaftliche Wertschöpfung. Stiftungen sind unsere strategischen Partner\*innen für innovative Bildung – unmittelbar in unseren wirkungsorientierten Projekten und im Collective-Impact-Ansatz. Unsere Partner\*innen in der Politik sichern Kooperationsstrukturen.



# SO GESTALTEN WIR UNSERE ENGAGEMENT- PARTNERSCHAFTEN

# WIR DANKEN UNSEREN ENGAGEMENT-PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG DABEI UND IHR VERTRAUEN IN UNS!



# IMPRESSUM

Herausgeber:

EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.

Benzenbergstraße 2 40219 Düsseldorf

[www.education-y.de](http://www.education-y.de)

Tel: 0211 30 32 91-0 Fax: 0211 30 32 91-22

Mail: [info@education-y.de](mailto:info@education-y.de)

Verantwortlich: Marek Wallenfels

Konzeption und Redaktionelle Leitung: Mira Sin

Texte: Teams der Handlungsfelder Familie, Schule, Digitales, Mira Sin

Lektorat: Anne Sommer

Grafische Gestaltung: Sonja Schuberth, Stuttgart

Fotos: Bente Stachowske, Claus Langer, Melina Mörsdorf, Marc Albers,

Florian Freundt, Marcus Schwetasch, S. 25: F.A.Z.-Foto/Hannah Aders